BERLIN Mittivoch 26. November 1930

47. Johrgang

Er s de int têglich au fer Sonntags.

Qualeich Mendausgabe des "Bormarts". Besugspreis
beide Ausgaben 85 Mf. pro Boche, 8,60 M. pro Monat.

Redaltion und Erpedition: Berlin Sens. Lindengr. 3

Ingeigenpreis: Die einfpaltige Roupareillegeile 80 Df., Reflamejeile 5 ER. Ermäßigungen nach Carif. Doff dedtonto: Bormarts Berlag B. m.b.D., Berlin Rr. 37536, Rernfprecher: Donboff 292 bie 297

Erdbeben in Javan

Hunderte von Toten. — Alle fünf Minuten ein Erdstoß

Zofio, 26. Robember.

Die 65 Rilometer füblweitlich bon Totio gelegene Stadt Difchima auf ber Salbinfel 3fn ift bon einem ichweren Erbbeben heimgesucht worben. 900 Berionen follen getotet ober berlett worden fein. Bisher find 15 Leichen geborgen. Rach dem Erbbeben brachen Brande aus. Die Salbinfel Ifu war in der letten Beit bereite mehriach Echauplat ichtverer Erberichütterungen. Das heutige Erdbeben begann um 4 Uhr 3 Minnten frah und dauerte ungefähr gehn Minuten. Da die Berbindungen gestort find, fehlen Gingelheiten, boch ift offenbar großer Schaben in Difchima felbit und auch in ber benachbarten Etabt Rumaja fowie in zwei Dorfern angerichtet worben.

Erdftoge auch in Tofio.

Rew Bort. 26. Rootmoer. Rad den bisher vorliegenden Meldungen aus bem japanifchen Erdbebengebiet hat die Kataftrophe gahlreiche Tobesopfer gefordert. Faft alle Ortichaften auf der Halbinfel Iju, barunter die beliebteften Babeorte, find mehr ober weniger gerftort. Die Bahl ber Bermundeten ift gleichfalls fohr beirachtlich. Man befündtet weltere Erditöße. Auch in Totio, das etwa 160 Kilometer vom Zenfrum des Erdbebens entiernt liegt, sowie in Jotohama wurden um 4 Uhr vormittags japanischer Zeit heltige Erdstöße verspürt.

Bermuftete Gtadte.

Lotto, 26. Rovember.

Das Erdbeben hat in einem großen Teil des Bezirks Schifuota füdweftlich der hauptitadt bejonders gewütet. Die Jagt der Todescyfer wird hier auf 200 geschäht, diejenige der Verletten überfteigt 1000. Ueberall haben Brande die Schaden der Erdflöße noch vermehrt. Die Orte, die am meiften gelitten haben, find Mifchoma, Humaju, Ragato, 310 und Mlami. Die Sommerflation hatonenatichi, die 1923 bereits zerflort worden mar, murde von neuem dem Erdboden gleichgemacht.

Rochendes Baffer bricht aus der Erde.

Tolio. 28. Rovember.

Rach den lehten amtlichen Melbungen beläuft fich die Jahl der Todesopjer des Erdbebens im Begirf Schlinofa auf 187, mabrend n ipreo) d. h. im Mittelpuntt Des Bebens, bat man feit bem 10. November jeden Tag durchichnittlich 300 tleine Erdftoffe verfpurt. Das Jentralobservatorium melbet, baf feit bem 7. Rovember 1500 Stofe in ber Umgegend des Thermalbades Sto, das in Brand geraten ift, verzeichnet murben. Man befürchtet, daß auch die Gebiele von Schuftnicht, Dhito, Schimoba und Safoni gelitten haben, boch fehlen Einzelheiten, ba die Berbindungen unterbrochen find. In Mami brach ein Strabl fochenden Baffers aus dem Erdinnern der betradtliche Bobe erreicht. Das Schidigl von 300 Urbeitern, bie burch einen Erdrutich in einem Tunnel bei Atami eingeschioffen find, gibt Anlag zu Beunrubigung. Das Zentralobjervatorium teilte mit, daß die Schwingungen des Sauptftoffes 30 Minuten dauerten.

Japan ift bas Land ber Erbbebenfalaftrophen. Roch in aller Erinnetung ift bas vernichtente Beben von 1. September 1923, das die Grofftadte Totto und Potobama in Schutt legte, Eisenbahnbruden wie Bunder gerbroch und gange Provingen vermuftere. Un 160 000 Menschen fanden ben Tod, und man fagte, daß die Wirfungen bes Naturausbruchs den Folgen eines verlorenen Krieges gleich tamen. Die gange Belt bemunderte die raiche Enischloffenheit und Energie, mit ber bas Injelvolf gum Bieberaufbau fchritt und die frühere holgstadt Tolio als Steinftabt errichtete.

3m Marg 1927 forderte das Beben von Langa rund brei-einhalbtaufend Menichenleben, mahrend das Frühjahrsbeben von Zafima im Jahre 1925 an 400 Berfonen bas Beben toftete. Rieinere Schwantungen ber Erboberfläche find im oftlichen Intefreich beinahe Miltäglichteit: ftellt boch bie Statiftit ber legten 6 Jahre nicht meniger als 1500 Erbbeben feft!

Die Salbinfel 3 in, Die Statte ber heutigen Rataftrophe, ift auch beim größten Erbbeben ber legten 100 3ahre, dem von 1923,

ichmer heimgefucht morden.

Bredt in der Schwebe

Gein Rüdtrittsgefuch bleibt liegen

Bie amtlich mitgeteilt wird, ift bas Rüdtrittsgefuch des Reichominifters der Juftig, Brof. Dr. Bredt, geftern in der Reidjotanglei eingegangen. Rach einer fernmundlichen Bereinbarung swiften Reichefangler Dr. Bruning und Reichsminifter Dr. Bredt ift die Erledigung bes Schreibens bis nach ber Rudtehr bes noch erfrantten Miniftere nach Berlin, die für Anfang nachfter Woche ju erwarten fteht, junachft noch gurudgeftellt. 3nfolgedeffen ift auch ein Bortrag bes Reichstanglers in biefer Angelegenheit beim Beren Reichsprafibenten gunachft noch nicht nachgefucht.

Das schwanfende Bredt.

Die Bandlungen eines deutschen Profeffors.

Der Berr Brofeffor und Reichstagsabgeordnete Dr. Bredt bat, wie mir wiffen, dem Reichstangler fein Unt gur Berfügung geftellt. Muf Befehl bes herry Badermeifters Dremig, bem es nicht gefällt, daß die Breife gefentt merben follen. Die Birtichaftspartel will an bie Geite ber nationalfogiatiften, fie brangt danach, baft ber Parlamentarionnus und die bemofratifche Berfaffung befeitigt und eine Dittatur von Sitlers Gnaden aufgerichtet werben foll. Der herr Brofeffor Bredt fügt fich bem Ronmando feines Barteiporfigenden. In diefem Mugenblid muß baran erinnert werben, wie ber gleiche Professor por vier Jahren gesprochen bat, ale er fich miffenichaftlich in die Urfachen vertiefte, die gum Bufammen bruch Deutschlands im Beltfriege geführt baben. In bem pon ihm erstatteten Gutachten für ben Untersuchungsausschuß des Reichstages finden wir (8. Band 1926, Seite 373 ff.) die folgenden Musführungen:

.. heute im Rudblid tonnen mir fagen, daß fofort bei Ariegebeginn entichioffen hatte eingelents werben follen in bie Bohnen bes parlamentarifden Regimentes. brauchte gunadit teine Berfaffungeanderung porgenommen gu merben; es nufte nur von vornherein gehandelt merben im Gin-vernehmen mit dem Reichstage ober gumindeft im Ginvernehmen mit einer Reichstagsmehrheit."

... Mur ein einziges Mittel hatte es gegeben gur Bieberherftellung einer mirflichen Regierung: bie Einführung bes parlamentarifden Regimentes, bem thm gegenüber hatten die bisherigen Gemaltmittel ber Oberften Geeresleitung beftimmt perjagt."

"... Es zeigt fich beute, daß diefer Rampf gegen ben Reichs-

tag fo vermiftend gewirft bat auf die gangen inneren Berhaltniffe wie nichts anderes im Beitfriege."

.... Erit im Angenblide des militarifchen Bufammenbruches wurde plöglich dem Reichstage das parlamentarische Regiment in ten Schof geworfen — als es zu fpat war. Im November 1918 tonnte die parlamentarifche Regierung den Krieg nur noch liquidurchaus verfehlt, in diefem letten Augenblid ber parlamentari. ichen Reglerung die Berantwortung für den Jujammenbruch gudhieben zu mollen."

Das nennt fich beutsche Wiffenschaft! Geftern noch hat Berr Brof. Bredt fich für die parlamentarifche Demotratie eingesest, beme aber finbet er fich mit feiner Birtichaftspartet dage bereit, fich mit ben hatenfreugiern zu verbinden, die die bemofratijche Berjaffung obwürgen mollen. Geftern bat er ertannt, bag bas Suftem ber Dittatur das große Unglud über das deutsche Bolt gebracht bat, heute aber will er durch die Bieberaufrichtung einer Diftatur Deutschland in eine neue Ratoftrophe hineintreiben.

Roch mehr folche Projefforen, Baterland, bu bift verloren!

Staatstommiffar für Frankfurt a. M.

Ablehnung aller Dedungsvorschläge durch die Gtadt. berordnetenberfammlung in Franffurt a. Di.

Franffurt a. M., 26. Rovember.

Die Stodverordnetenversammlung hatte fich heute abend jum lehtenmal mit der Frage der Dedung des Defizits von 8,5 Millionen Mart ju befaffen. Troh ber Mahnung des Stadtfamme-ters und des bringenden Appells des Oberburgermeifters lehnte die Berjammlung alle neuerdings ein-gebrachten Dedungsvorichläge ab und bob auch ihren lehten Beichluß, Raffentrebite aufzunehmen, auf. Da burch einen folden Beichluft formell die Möglichteit genommen ift, ben Begirtsausichuft jur Schlichtung bes Streites angurufen, wird nunmehr ber Staatstommiffar über die Defigitoedung zu enticheiden haben.

Inntbomben!

Safenfreugler fprengen Diefrich Berfammlung in Bremen.

Bremen, 26. Rovember. (Eigenbericht)

In einer öffentlichen Wahltundgebung ber Staatspartei gur Bremer Burgericaftsmahl fprach am Dienstag ber Reichsfinangminifter Dr. Dietrich. Die Berjammlung war augerft ftart non jungen Rationalsozialisten, vielen Tabakarbeitern und Angestellten sowie Abordnungen der Bremer Tabakbetriebe besucht, die stür-misch verlangten, von Dr. Dietrich angehört zu werben. Schon die Borte bes Berfammlungsleiters gingen in bem minutenlang anhaltenden Tunnult unter.

Geradezu flandolofe Borgunge fpielten fich beim Ericheinen bes Reichsfinangministers ab. Sofort feste die Ragimente mit einem ohrenbetäubenden Bieiftongert ein. Sausichliffel quietichten, und die mildgeworbenen Ragilausbuben autmorieten auf jebes Bort bes Ministers mit muftem Fuggerrampel, fo bag Dr. Dietrich geitmeise nicht meitersprechen tonnte. Während unten im Saal ein paar Ragifrafeeler an bie frifde Luft befordert mur-ben, gebarbete fich ber nationallogialiftifche Mob auf ber Galerie wie will.

Dietrichs Schlußworte gingen unter in einem faum zu be-ichreibenden Pfeiftonzert ber Nationalfozialiften. Mit Stint-bomben verschaften fich die Lausbuben bes beitten Reiches einen murbigen Abgang.

Berfammlungefchlacht in Riel.

Riel, 26. November. (Eigenbericht.)

In Breeg tam es in einer nationalfogialiftifden Berfammlung ju einer wijten Schiogerei mit Rommuniften, in beren Berlauf Die Saaleinrichtung völlig gertrummert und fast breißig Berjonen mehr ober minder schwer verlegt wurden. Mehrere Rationalsozialisten und Rommuniften murben perhaftet.



Birtichaftspartei: "Bas, Preisabbau? - Ree, Manniten, da - bauen wir ab!"

APD. Opportunismus.

Gin Ruffel des 3R. nach Baden.

Much die RBD. batte wenig Unlag, mit bem Ergebnis ber babifden Gemeindemahlen zufrieden zu fein. Folge bavon ift, bag die "Subbeutiche Arbeiterzeitung" jest ohne Kommentar und Biberfpruch eine Strafepiftel aus Berlin abbruden muß, in ber es beißi:

Die tiefere Urjache ber Rieberlage ber Kommuniftifchen Partei Die liefere litjade der Riederlage der Kommunistioen patrebei ben Kommunalwahlen in Boden ift zweisellos der Opportunismus in der Brazis, der vereits im Fridisch durch die schwache und ungenügende Ausstellung roter Liften bei den Betriebsrätewahlen, bei der Inaktivität der Organisierung der Kampie der Arbeiter gegen die Bohrraubossenson der Univernehmer und gegen die Massenstallungen, bei der vollkommen ungenigenden Mobilifierung der Erwerbslofen gegen das hunger-programm der Bourgeoffie zum Ausbrud fommt. Gegen bie fen Opportunismus in der Brazis ift von der Bartei-leltung in Baden tein entichiedener Rampf ge-

Diese Krifit der Zentrale richtet fich gegen die Führung ber Bariei durch ben Abg. Schred, beffen Absagung banach wohl nur noch eine Frage ber Beit ift.

Interventionsabsichten gestanden.

Ramfin verhandelte in Paris mit Emigranten.

Mostan, 26. Rovember.

3m Mostauer Induftrieprozen begann ber Berichtsbof nach ber bereits gemelbeten Berlejung der Anflageidrift mit ber Bernehmung der Angeklagten. Projeffor Ramfin lenete feine Ausjage mit ber Ertfarung ein: 3ch will mich nicht vertelbigen, denn meine Schadlings. und Berratertatigfeit ift flar. 3ch mochte, fuhr er fort, daß burch biefen Brogef Die Richtigfeit tonterrevolutionarer Berfuche gutage tritt und ber Biberftanb eines gemiffen Teils ber Ingemeure und der tedmijden Krafte aufhort. Cobam berichtete Ramfin über die Organifierung bes von Balticoinfti geschaffenen Ingenieurgentrums und ichilberte die Taligfeit ber gegenrevolutionaren Organisation, die fich mit dem "Sandels, und Industriefomitee" in Baris - einer Organisation ruffifcher Beiggarbiften - und mit einzeinen Mitgliedern frangofifder Regierungsfreise gur Beratung ber filr 1928 in Musficht genommenen Smetventionsplane in Berbindung gefest batte. In jener Beit ging ber Gebante einer Intervention, beionte Ramfin, mehr bon Regierungsfreisen Frankreiche und Englands als vom Handels- und Industriefomilee aus. Bahrend eine Angabt von Mitgliebern der "Induftriepartei", unter ihnen Fedotow und Sitnin, auf Reifen waren, traf die Rachricht von Berhandlungen des Handels- und Industrietomitees mit Boincare und Briand ein, die dagu bienten, die Intervention ju organifieren. 3m gleichen Jahre überzeitgen wir uns, d. h. Lariifchem und ich, bog ber Gebante einer Intervention in England und in Frantreich eruft gemeint war. Bereits Unfang 1928 feste ich bas handels und Industriefomitee in Paris durch Agenten des frangolischen Dienstes in Mostau bavon in Renntnis, daß ich und Lariffchew nach Paris fommen würden. Aus London teilfe ich bann burch ben Direftor der Firma Biders, Ingenieur Simon, mit, daß ich im Sotel Terminus am Babnhof St. Lagatre abfteigen wurde. In Bares fand bann eine Ron feren g flott, au. det außer mir und Larisichem die Mitglieder des Kandels- und Industriekomitees Denisiow, Rjabuschinft, Nobel, Gukassow, Meldsicherste, Konowlow, Storgnkewitsch und Mantaschew teilnohmen. 3ch und Laritidew berichteten über die Lage in ber Sowjetunion, über die Tätigkeit der "Industriepartei" und beonbers über bie Lage ber fomjetruffichen Delinbuftrie. Die Mitglieder bes Sandels- und Industrictomitees betonten die bringliche Rotwendigfrit, die Intervention von innen vorzubreiten, benn bie Borbereitung von außen, die vom Sandels- und Industriefomitee betrieben wurde, verlaufe erfolgreich.

Ramfin erkfarte im weiteren Berlaufe feiner Ausjage, ber Borfigende bes Sandels- und Industrietomitees, Denifoff, habe von Mudiengen berichtet, die Mitgliedern des Handels- und Industrietamitees von Poincare gewihrt worben feien. Boincare habe ben Gebanten ber Deganifierung einer Intervention gegen die Comjetunion durchaus gebilligt und derauf hingewiefen, bag Dieje Groge im frangofifchen Beneralftab bearbeitet merbe. Gleichzeitig babe Boincare fest darauf bestanben, baf man verftartte Internentionsnorbereitungen innerhalb bes Landes betreiben, Die Schadlingstäligfeit verftarten und die innere Rrife befon. ders in dem, Mugenblid der Intervention verfchärfen muffe. "Als ich darauf Zweifeln Ausdruck verlieb, wie weit sichere Koffnungen auf die Unterftugung der frangofischen Regierung beftunden, da Regierungen ja wech feln tonnten und man ichwerlich auf ein oder zwei Jahre porquerechnen tonne, ermiderten Mitglieber des Sandels- und Industrietomitees, ber Einflug Bolncores und Briands fei fo groß, daß, gleichviel, ob fie am Ruber blieben, ihr Ginflug fortbesteben werbe." Damals habe Denifoff erffart, daß beim frangofifden Generalftab bereits unter bem Borfit des Generals Janin eine Conderfommiffion gur Organifierung der Intervention begrundet morden fei und daß diefer Nommiffion auch ein Bertreter bes englischen Generalftabs angehore, daß ferner General Butomiff ju Oberft Joinville Beziehungen habe und daß bas Sanbeis- und Induftriefomitee auch burch Dberft Richard mit bem Generalftab in Berbindung ftebe. Betreffs bes Blanes über die Ausführung der Intercention wurde barouf bingemiefen, baft

Frankreich teine Streitfrafte jur Berfügung ftellen, fondern militarifche Inftruttoren und vielleicht Kriegsichiffe und Jlugzeuge entjenden

merbe, daß Bolen, Rumanien und die Ranbftgaten regle Streittrafte ftellen murben und dog die im Musland befindlichen lleberrefte an weißgardiftischen Truppen ausgenutt werben sollten. Die Mitglieder bes Handels- und Industrietomitees batten bie Intervention für Commer 1930 in Ausficht genommen, benn bis gu biefem Zeitpunft batte man bie öffentliche Reinung im Auslande vorbereiten und die Berhandlungen zwischen den Regierungen der an der Intervention fellnehmenden Banber gum Mbichluß bringen fonnen. In Diefer Ronfereng fei flargeftellt morben, daß der Hauptleiter der Intervention Frankreich und der technische Leider der französische Generalftab sein sollien, sedoch mit Unterstützung Englands. Ich und Karistcheif, sagte Ramsin weiter, extiarten uns ebenfalls für 1930. Am Schinft der Konserenz einigten wir uns über die Organifierung einer Busammentunft zwischen mir und Baritideff und ben Mitarbeitern bes frangofifchen Generalftabs und Beneral Butomfel.

Beinrich Choufn geftorben.

In Bobman am Bodenfee farb in 72. Bebensfahre ber Berleger und Schriftfteller Dr. Geineich Shohtn. Beine Schriften behandeln vornehmlich ethische Fragen.

Der deutsche Schritt in Genf

Alutrag buf außerordentliche Ratstagung wird erwogen

Die Einberufung einer außerordentlichen Gigung Des Bölterbundsrates zur Behandlung des polnifchen Terrors in Ditoberichieften verlangt merben foll. Golde auferordentlichen Sigungen find bisber breimal abgehalten morden, und swar im Muguft 1921 gur "Regelung" ber oberichen Frage, im Dezember 1925 mogen des britifd-ungarifden Grengtonflittes und im Februar 1926 jur Borbereitung ber Aufnahme Deutschlands in ben Bolferbund.

Die beutsche Beschwerdenote burfte übermorgen, nach ihrem Cintrelfen in Genf, in Berlin veröffentlicht werben. Sie mirb

Das Reicholabinett wird morgen über die Frage berafen, ob | burdy ihr Material die unglaublich tenbengible Darftellung wiberlegen, die bas polnifche Innenminifterium gur Bemantelung bes Terrors perbreitet! Der Musmartige Musichuf bes Reichstags ift auf den 2. Dezember einberufen.

Sindenburg gegen Stahlhelm. Er rudt von dem Rotau bor Duffolini ab.

Reichsprafibent von Hindenburg bat als Chrenmitglied des Stahlheims'fein Digfallen über die Borgange beim Bejuch ber Stabibeimaboroming in Rom diefer Organifation aussprechen loffen.

Doppelter Zusammenstoß

Autobus gleichzeitig von zwei Orofchten angefahren

Ein eigenartiger Berfehrsunfall bat fich in der Racht jum Mittwoch in der Berliner Strafe in Charlottenburg abgefpielt.

Gin Omnibus der Linie 9, der in der Richtung nach bem Rnie fuhr, verlangfamie turg por ber Salieftelle burch ftartes Bremfen ploglich feine Geschwindigteit. Eine hinter ibm liegende Autobrojchte bemertte ju fpat, dog ber Omnibus anhielt und fo fuhr der Gabrer ber Tage bon linte auf ben Mutobus und drudte die Seitenwand bes Omnibuffes ein. Ein in der Drofchte figender 58fahriger Riempnermeifter F. Bernot aus der Goetheitrage 82 erlitt burch Glasiplitter Schnittmunden am Ropf und an den Sanden. Bur gleichen Beit tam bom Rnie ber eine Mutobrofchte, die noch turg bor bem Autobus in eine Seitenstraße biegen wollte. Muf bem nalfen Damm tonnte ber Gabrer feinen Bagen nicht mehr balten und prallte pon porn gegen ben Mutobus, brutte ben Rubler und Die Stoftitange ein. Bei biefem Bufammenftog murbe ber Fahrer der Autodrofchte, Frig Bachalli, vom Führerfig gefchleudert und flog mit bem Ropf in die Bindicupfcheibe, mobel er fich fowere Ednittmunden gugog. Die beiben Beriehten fanben auf ben nahegelegenen Rettungestellen die erfte Bilfe und wurden bonn in ibre Wohnungen gebracht. Der Omnibus, beffen menige Sahrgofte mit bem Schred bavongefonimen maren, fomle die eine Droichte mußten abgeschleppt merben.

Sould war die Trunfenheit. Gine tragifch verlaufene Motorfahrt.

Der Motorfahrer Sch. hatte in einem Lotal nachts die Stenotopifthi Si getroffen, die er icon von früher fannte, und batte bas Wiedersehen mit gublreichen Betranten gefelert. Gie fuchien noch mehrere Lotale auf und maren Schließlich beibe ft art angeheltert. Er wollte nach Saus fahren, aber fie brangte

barauf, daß er fie noch nach einem fünften Lotal, einem Bertehrs. lotal für Chauffeure mit Rachttonzeffion, fahren folle. 3m Ru faß fie auf dem Soglusfig und weigerte fich, abzusteigen. Schlieflich gab er ihrem Drungen noch und fuhr in fchneller Fahrt über ben Gebrbelliner Blag, auf bem fich eine beleuchtete Baugrube befand. In biefe Baugrube fuhr er hinein, mobel bas Dabchen vom Sit geichlendert murbe und einen Schabelbruch erlitt, an bem

Sch. batte fich jest wegen fahrlaffiger Totung zu veraniworten. Er fagte, baf bas Madden ihn eima gebn Meter por ber Bangrube, die er nicht bemertt baite, von hinten umfafit und ibm "Karl" 311gerufen habe. Daburch habe er die Blidrichtung verloren. Das Schöffengericht mar aber ber Meinung, bag er bei einiger Mufmertfamieit bie Baugrube ichon fruber batte feben muffen. Difenbar habe das Mabden ihn marnen wollen. Schuld fei feine Minge. truntenbeit gemejen. Das Urteil fquiete auf fechs Manate Befangnis. Der Staatsanwalt hatte ein Johr Befangnis be-

Opfer feines Berfrauens.

Der Wertmeifter G. mar fast dreifilg Sahre bei ber RMG. befcaftigt. Cogulagen von der Biete auf hat er diefem Wert fein Leben lang gedient. Er lebte nur für feine Firma. Seine Spar grofden, die er fich milhfelig abrang, legte er in Aftien feiner Firma an. Cein Bertrauen gu feiner Firma wurde von der Leitung chlecht belohnt. Dant ber genialen Führung bes Werts, das in Berlin die niedrigften Löhne diefer Branche gabit, fant der Rurswert ber Aftien auf ben gehnten Teil des ursprünglichen Bertes. Damit hatten fich bie Ersparniffe unferes pertrauensfellgen Bert. meisters in nichts verstückligt. Und nun, alt geworden, seiner Ersparniffe beraubt, wurde er nach auf die Straße gesetzt. Man eintles ihn furzerband. Das war für ihn tenn boch zu viel. Dieser Toge mußte er ber Irrenanstalt Wittenau überführt werben

Die Offhilfe im Ausschuß

Die Not der Landwirtschaft wird schwarz in schwarz gemalt

Der Musichuf für den Reichshaushalt begann in feiner Mittwochfitung die Beratung bes britten Abichmitts, der die Rotverordnung für die Ofthiffe enthält. Rejerent mar ber nationalfogiali-

ftifche Abg. Dr. Mibrecht. Er begonn fein Referat mit ber Bemerfung, daß feine Fraktion nicht die Abficht habe, durch Uebernahme bes Referats fich etwa einzuschalten in ben geschäftigen Duffiggang, ber im Musichus berriche. Bom Borfigenben darauf bingemiefen, daß biefe Bemertung ungehörig fei, und baß er ein fachliches Referat zu hallen habe, tam er diefer Auf-

gobe bonn fury nach.

Rach ihm beleuchtete der deutschnationale Abg. Hergt in einer großen Rebe alle Probleme, die bie Ofthilfe aufwirft und tam gu bem Schiuf, daß man bem Often nicht heifen tonne, ohne ben gengen Diten gu einem fenerlichen Rotftanbogebiet gu erflaren. Jest, wo noch die Hochwafferichaden dazu gefommen wuren, fei die Rot bis zum alleraußerften gestiegen. Es herriche braußen eine geradezu gefahrdrobende Stimmung, und daß man braugen die g wrregung let perarug, bilfe ablehne. Die Rotverordnung fel geeignetes Mittel, der fürchterlichen Rot zu begegnen. Rebner empflehit einen ausführfichen, von ihm im Plenum eingebrachten und vom Plenum bem Musichun überwiesenen Antrag, in dem die Regierung aufgefordert wird, alsbald an Stelle ber Rotperordnung ein

Spezialgefen porgulegen, bas eine große Reihe genau

angegebener Borfdriften enthalten muffe.

Much der Zentrumsabgeordnele Dr. Perlitius schilderte die Rot in ben bufterften Farben. Die Regierung fei bereit gu belfen, lomeit fie irgend fonne. Aber bie Dfibilfe baffere auf Gefomitteln, und diese zu beschaffen, werde von Tag zu Tag schwieriger. Das Jögern der Regierung entspringe teiner galsstarrigteit, sambern in erfter Reibe finangiellen Schmierigteiten. ersuche auch er die Regierung, sobald und so durchgreifend als irgend möglich fei, bas Oftprogramm zu ergangen und zu erweitern.

Minifter Treviranus als Reichstommiffer für die Ofthilig ichlof fich gang ben Musführungen von Dr. Perlitius bezüglich ber Schwierigfeilen ber Gelbbeschaffung an und betonte, daß die für die Ofthilfe ausgeworfenen Ctatsmittel bie einzigen im gangen Ctat feien, ble feinerlei Rurgung erfahre batte. Er muffe bem 2bg. Sergt barin guftinmen, bag die Ofthilfe braugen mit Migtrauen betrachtet merbe, aber bas Diftrauen fei unbegrundet, wie alle Anordnung des Reichaprafidenten babe das Reich die Ditbilfe gemeinfam mit Breugen burchzuführen. Er muffe erffaren, Breugen nicht nur Gelb bergegeben, fondern auch Beamte unenigeltlich jur Verfügung gestellt habe. Das Jusammenarbeiten mit Preußen sei nach jeder Richtung fin gut.

Reine Zarifermäßigung.

Beschluß des Berwaltungsrafs der Reichebahn.

Mm 24. und 25. Rovember 1930 tagte ber Bermaftungsrat ber Deutschen Reichsbahngesellschaft. Ginen Sauptgegenftand ber Berotungen bilbete bie Frage, wie weit und in welcher Beije ble Reichsbahn bei bem Breisabbauprogramm ber Reichsregierung burch Gentung ber Tarife beifen tann. Gine aligemeine Tarifermäßigung gur Belt gu genehmigen, fieht fich ber Bermaltungerat nicht in der Boge.

Die Genfung von eingelnen Tarifen wird icon bisber, fomeit es die Finanglage irgend geftattet, dauernd burch Musnahmetarife porgenommen, um Brobuttion und Arbeitemartt gu befruchten.

Ungarn dementiert Blodbildung. Gerüchte, die "jeder Grundlage entbehren".

Budapeft, 26. Ropember.

Das Ungerifche Telegraphen-Correspondenz-Buro melbei: Einzelne ausländische Blatter verbreiten bas Berücht, doß ein ruffifchitalienifch-beutich-ungarifder Blod in Bilbung begriffen fei und daß im Intereffe des Buftandetommens besfelben Stalien

zwifden Ungarn und Ruftfand vermittele. An guftanbiger Stelle wird mit aller Enticheiedenheit ertiart, bag bieje Beriichte je der Grundlage entbehren.

Milliardenvorschuß an Farmer. Betreidepreife in UGM. follen flabilifiert werden.

New Bort, 26. Robember.

Die Bajhingtoner Regierung ichiof am Dienstag mit ben Farmerorganifationen einen Baffenftillftand auf folgender Grund-Die Regierung fchieft ben Farmern für die Stabilifierung des Getrelbepreises 150 bis 200 Millianen Dollar por. Dafür verzichten die Berireter der Farmer darauf, mahrend der turzen Sibnig des Kongresses neue Hilfspesche für die Farmer zu beantragen. Brafident Soover ift in ber Lage, Diefen Betrag gu bewilligen, da im Landwirtschaftsgesetz ein Fonds in Höbe von 500 Millionen Dollar vorgesehen ist, von dem bisher erst 250 Mil-Honen in Anfpruch genommen murben.

Reue Bankzusammenbruche in USA. Die Epidemie ber Bantguimmenbruche in Amerita ift noch immer im Ansbreiten ber griffen. Un einem Tage boben fieben Banten ihre Schafter ichließen muffen, seche davon im füblichen Teil bes Staates Indiana und bis fiebente in Nofhville im Staate Tenneijee,

Die faschistische Lüge

Eine Riefenverfammlung in Lichterfelde

"hinein in das Reichsbannert" So leuchtete es auf dem Transparent, das die Bühne des überfüllten Lichterfelder Jest aufen dem Jehlendorfer Straße schmäcke. Die Sozialdemokraten von Steglit, Lankwith und Lichterfelde und die Reichsbannerabteilungen derselben Bezieke batten gemeinsam aufgerusen, und so reichte der Saal bei weitem nicht aus, um alle Besucher zu sassen.

Reldsbannermusik leitete die Rundgebung ein, dann nahm, von fürmischem Beisall und Händeklatschen begrüht, Bolizsprösident Albert Grzesinsti das Bort, "Benn Menschen, die das Licht der Demotratie zu icheuen baben, die Dittatur münschen, so sogen wir ihnen: wir Ichnen auch ab. für das deutsche Bolt kommt die Dittatur nicht in Frage!

Die Not der Arbeitslofen ift für die Parfeien der Diffatur ein Gegenstand demagogifcher Agitation geworden,

Ran vericiotet die Distuifion, denn in Wirklichkeit wollen die Ränner, die 1918 ihre Pfründe vertoren, die Borrechte von Geburt und Geldsat wieder gewinnen. Die eingesangenen proleitrischen Schicken sollen ihnen zu diesem Zwede dienen. Daneben appelliert man an gewisse lugendliche Schichten, die zwar die Rechte der Demotratie benuhen, aber ihre Pflichten nicht erfannt haben. Heilige lleberzeugung aller ernsten Bolitiker ist, daß nur die Demotratie Bolt und Balerkand von dem Berderben schizt. Gemeine Bersemmdung gegen die Bertreter des Staates spekuliert aus Unkenntnis. Die Demotratie muß deshalb alle Kräste in Bewegung sehen und ich nicht scheuen, ihre Leistungen auf politischem, sazialem und kutzurellem Gebiete ins rechte Licht zu stellen. Zeigen wir auch an Hahrheit Italien und Sowjetrufiland gegeben hat. Sie hat dem Bolte die Rechte geschmälert und die Freiheit genommen.

Bei den Nationaliozialisten herricht Aufregung, daß im Bolizeis prösiblum die Abstat bestände, auf Grund des § 1 des Bereinsgesetzen 1908 die Nationalsozialistische Partei in Berlin zu verdieten. Ich gebe Rasnahmen, die ich treisen werde, nicht befannt, ich gebe

nur Magnahmen bekannt, die ich getroffen da be. (Stürmischer Beifall.) Berstößt eine Bartei gegen die Gesehe, so belange ich sie nach dem Geseh, ganz gleich, od sie mit Gewalt und Word droht, ganz gleich, od sie mit Gewalt und Word droht, ganz gleich, od sie 6 oder 107 Abgeordnete im Reichztag hat. (Erneute begesterte Zustummung.) Wögen sie nicht hoffen, mit Gewalt durchzukommen! Die Republik wird nicht nur durch die staatlichen Organe, sondern auch durch die politischen Barieien, die Gewerlschaften und por allem auch das Reichsbanner gestüht. (Jubelnde Begessterung.)

Grzefinsti endete mit einem flammenden Appell gur Arbeit für Republit und Demotratie. Eine turze Distuffion ichlaß fich an.

Dem Rampfruf der Soziaidemofratie waren die Majfen auch in Bilmersdorf gefolgt. In den überfüllten "Bittaria-idlen" iprach Landiagsabgeordneter Ruttner, ber bas Wort Griffpargers, daß die Eniwidlung ber Menicheit icheinbar von der humanitat über die Rationalität gur Beftialität fubre, auf die Rationalfozialisten anwandte. So beschämend auch die Tatsache ift, bag am 14. September 107 Ragis gewählt werben fonnten, noch trauriger ift, mas für Leute gemablt murben. Die Charafterifferung einiger diefer "Bolfspertreter" zeigte, mie es mit der Fuhrerqusleje bei ben Rogis beftellt ift, Sitflichteitsperbrecher, Fememorber und Bindopathen befinden fich unter ben Ausermählten - aber bie gange Bewegung bat ja einen Stich ins Bindopathifde. Was der Prophet Weißenberg in der Redizin ift, das find Suler und Goebbels in der Politit. Eindringlich warnte Kuttner, den Diffiaturgetüften links ober rechts gu folgen. Unter jeder Diftiatur fintt die Maffe ber Arbeiterschaft in einen Buftand ber Staatstla veret, die geringften Rechte ber Roalitions- und Babifreiheit werben ihnen genommen. Bir wiffen, bag man bie Gemalt nicht nur mit geiftigen Waffen betampfen tann, ober ber roben und finnlofen Bewalt ftellen wir ben Appell an bie bemotratifche Gewolt jum Schufte ber Greibeit gegenüber.

Diefen Borten ftimmte Die Berfammlung mit braufendem

Beifall gu.

Kinder im Theater

Guffle Beihnachtsüberrafchung.

Spinter mir faß ein wingiges blonbes Ding feine brei Jahre alt. In dem heruntergeftappten Geffel mare es gang veridwunden. Aber ber Gig mar hochgelehnt geblieben, und das ffeine Mabel balancierte ba oben, vom Arm des Baters jestgehalten, und es ag fo ftill und bran, als fei bas der allerbequemfte Plag. Die Mugen fraunten und die ffeine Stubenafe und ber offene Dund, die hande griffen bewundernd pormarts, und menn das alles noch nicht genögte, um mit ben bunten Bilbern bes Riefenbilberbudjes auf ber Buhne fertig gu werden, fo nunfte die Junge helfen: fie erichten erwartungsvoll in bem einen Mundwinfel, wonderte nach oben, nach ber anberen Geite, murbe lang und immer langer, und als die leuchtende Herrlichteit ba oben gar ju übermältigend murde, redte fich ber fleine rote Bungenlappen fplig und faffungelos jum Rinn berab. Der Guft - laut Brogramm Guftl Start. Sitettenbaur - barf es mir nicht übelnehmen: ich mußte mich immer wieber umbreben und ftatt ber Buhme biefe fielne Bufchauerin ansehen. Aber ich fonnte feine "Beihnachtsüber-

rajdjung", bie er im Großen Schaufpielhaus ben Rindern bereitet bat, wirflich fo noch viel beffer beurtellen.

Soll ich noch mehr von dieser "Neberroschung" erzählen? Ich wünschte, die Zeiten wären nicht so schiecht und alle Kinder könnten fle sich ausehen. Aus den Revuedildern, mit denen das Große Ich aus die kindliche Schaulust der Erwachsenen so gut zu besteidigen weiß, wird allsährlich zu Weldnachten eine Kinderrevue berausgeschneidert, gedankenundeigstet, augenerfreulich in zauberhafter Buntheit und unermiddlicher, nie verwirrender Bewegung. Die Schauspieler — die Erwachsenen, Männlein und Weldesen ihre Märchenrollen so ernsthaft und eiseig, wie eben nur Erwachsene Kinderspiele spielen können, und die kindlichen Darsteller, an der Ipige das kleine Wunder, der trogdem sehr jungenhasse Eusit, waren nit hingebungsvoller Vergnügtheit der Sache.

Bie schön es war? Die Aufführung dauerte zweseinhalb Stunden; als der Borhang schon gesallen war, sah dos Ueine Fräusein hinter mir noch immer undeweglich auf ihrem undequemen Sig, mit staumenden Augen und staumendem Mäulchen, westentrückt. Tes.

Jüngfte Gefchichte auf der Buhne.

Detar Bendiener: "Die Zat".

Mir dem Schauspiel "Die Zat" von Datar Bendiener, das auf der Biscator-Bühne im Wallner-Theater die "Spielgemeinschaft Berliner Schauspieler" berausbringt, beginnt sich eine neue Gattung der Zeilftüde zu entwickte. So ist nicht reines Dokumentenstüd, es bildet nicht ein Ereignis aus jüngster Bergangenbeit der Wirlichteit nach, sondern transponiert historische Borgänge ins Seute und sormt sie sozulagen per Benugung für die Gegenwart um.

Die Tat ist die Ermordung des österreichsichen Ministerpräsidenten Gegien Stürgk durch Friedrich Abler im Jahre 1917. Bei Bendiener heißen Bistor und Friedrich Adler Andreas und Gedrg Baper und der Minister Graf Hardt. Der junge Baper hält die Tattit der Barteisührer, mit leggien Mitteln für die sozialistlichen Jiese zu kämpten, sur gesinnungssos und gesährlich. Im Gegensatzt den Parteibeichlüssen mill er dem Terror der Regierung den Terror der Masien gegenüberstellen. Tropbem sein sich nach der Erwordung des Ministers die Partei für ihn ein. Wit allen Mitteln, auch unter Preisgade grundsählicher Programmpuntte, versucht sie seine Hinrichtung zu verhindern. Den schwersten Kampf dat dabei der Bater Bayer auszusechten. Schon ist er entschlossen, seinen Sohn der großen Ide zu opsern, da zwingt ihn die Mutterliebe seiner Frau, sich der Regierung zu unterwersen. Aber er fann den Sohn nicht zur Unterzeichnung den Gnadengesuche dewegen. Mit dem Ruse "Es lebe die Revolution" tritt er seinen Gong zum Richtpfah an.

In Birklichtelt ift ber junge Abler zu lebenstänglichem Kerfer begnodigt und 1918 befreit worden. Der Berieffer macht alfa ben interesjanten Berluch, die Historie zu korrigieren, die geschichtlichen Borgänge nach idealen Gesichtspunkten umungestalten. Der vöterliche Gemissenstonslift belastet dabei das Schampiel unnörig und gibt ihm einen Stich ins Sentimentale.

Ein Teit der Zuichauer betrachtete die Borftellung als einen erwünschten Unlast, gegen unsere Sazialdemokratie zu agitieren. Sie machten lange Gesichter, als sich im zweiten Teil herausskellte, daß das Stück durchaus nicht gegen unsere Genosien gerichtet ist. Nebrigens jubelien sie einem Mann zu, den Moskau langit

georgiet bat.
Unier ber Kegie des Frip Staudte wurde fachlich und ohne Bathos gelpielt. Frig Staudte felbst und Erich Gubne gels Bater und Sohn Baver verkörperten eindrucksvolle Erftallen.
Ernst Degner.

Der neueste Kullurifandal in Weimar. Eine Anordnung des thürmgilden Kottsbidungsministeriums, die Ableilung der zeitgenöfflichen Kunit in Weimar zu magazitigenöfflichen Kunit in Weimar zu magazitisteren, ist, wie die "Westlung" berichtet, ausgeführt worden. Die Abteilung enibält Gemälde, Kildwerfe und Eraphit von Borlach, Carro, Crodet, Dezei, Dix, Feininger, Kandinita, Kiec, Intolchta, Lehmbrust, Kirchner, Marc, Marchs, Minne, Schlemmer pub Schmidt-Kottluss.

Gverdrup gefforben.

Der befannte normegische Bolarforscher Otto Sperdrup ist. 76 Jahre alt. in Osla gestorben. Ms Schlisssihrer ber Eränsanderpedition Fridigi Namens (1888 bis 1889) wurde er zuerst in meiser Despeniichteit befannt. In den Johren 1891 dis 1893 beaufschigte er den Bau des Schiffes "Fram", auf dem er Ransen auf der ersten norwegischen Bolarerpedition (1893 dis 1896) degleitete. Während Ransen zu sich und mit Schlitten gegen Rorden vordrungselangte Sverdrup auf der "Fram" dis 85°57 nördlicher Breite. 1898 dis 1900 war er Leiter der zweiten norwegischen Polarerpedition im Arthischen Archivel von Amerika, die edenfalls auf der durch Umban kerticktiger gemachten "Fram" unternammen wurde und die gründliche Erforschung der Parry-Insein, des König-Osfar-Lambes und des nach Sverdrup benannten Sverdrup-Archivels zum Resuliat halte. Sverdrup ledie dann in Oslo. Er versakte ein zweibsundiges Wert, das under dem Titel "Veues Land" auch in der Artifer Understehme (1903) erschtenen ist.

"3d beirug' bich nur aus Liebe."

Neues Theater am 300.

Der Rame des Stücks lockt ein Publikum ins Theater, das sich handselte Pikanterie verspricht, und es benimmt sich danach. Diese Loute sind mit peinlicher Ungemertdeit bei der Sache, sie haben eine kompromittierend deutliche Art des Miterlebens, eine indiskete Bergnügtheit bei jeder einschlägigen Sination oder Dialogwendung: man spürt, wie sie Worke und Dinge der Bühne iozusgen ummittelbar in ihre privatoste Sphäre ziehen. "Prost", rust ein Herr aus dem Barkett ins Splet, als Emmy Sturm sich vor dem Alt, um den es sich einen halben Att lang desht. Mut antrinkt — vor dem Att, zu dem es dann freilich nicht kommtt des ist beinahe der einzige Wig der an Inhalt und Gest etwas ärmlichen Komödie.

Ein junges Liebespaar ohne Geld, beide belchließen, aus liebe einander zu "betrügen"; er will durch eine Helrut, sie auf weniger tarreftem Wege die materielle Grundsage schoffen, die ihrengemeinsamen Glüd schlt. Aber zum Schlich ist es auch ohne solche Konsequenzen gelungen, der Reichtum ilt in Fölle de, sie werden sich hairaten, alles ist in Ordnung. Diese danne Stüd von Vern vull ist vor ein paar Jahren, als der Autor große Robe war, in Berlin gespielt worden (mit Erita Gläkner), dann hat man, weil das Stüd gar so dünn ist, eine Art Opereire daraus gemacht: "ein Stüd mit Rusit" nennt es sich; Kobert Blum hat das französlische Drigtnal in ein grammatisch nicht ganz elnwondireles Deutsch gebracht und für die Zwese der Opereitendühne verarbeitet, das heißt: vergröbert. Frig Kotter bat die Gesangslegte gestiefert, Kas ph Erwin, der bekannte Schlagersomponist, hat das Stüd mit Musik ausgestattet. Musik von der bewährten Sorie. Schr dansdare Kolle sür Emmy Sturm. Unter den übrigen Darstellern eine für Bertin neue Erscheuung, die vaneischaft aufsällt: Alfred Sputfig, Wiener Schauspieler von dezenter Haltung. K.P.

"Der Sampelmann."

Die Leute in diesem Film würden sich eher die Junge abbeißen als einen Wis unverdrücken, den schon die Erzwäter als veraltet zurückwiesen. Die Technik dieser Tonsulmopereite ist gevau die gleiche wie del allen Produtten dieser Art. Die Handlung reicht nicht aus, desholb müssen Schlager und Wise das drohende Batuum süllen. Dabei fragt man nicht danach, od diese Dinge in irgend welchem Jusumenhong mit der Handlung stehen, man ist nur glücklich, eine Schablane gesunden zu haben, von der man nicht abweicht. Dah die Technik im Tonsulm anders ist als bei der Bühnenopereite, wird übersehen. Auf die rein filmischen Wöglichteiten segt man keinen West.

Wurde die Opereite "Der Hampelmann" bereits wegen ihres tindlichen Librettos taum vom großen Erfolg gesegnet, so scheitert auch der gleichnamige Film an demsetben Mangel. Der Liebhaber spielt die Rolle einer lebensgroßen Puppe, um den Chemann die zum glücklichen Ende zu täuschen. Der Stoff tönnte filmisch als Groteste ausgewertet werden. Erfinnerungen an Llond oder Keaton treten auf. Es könnte ein toller Cancan der Verwechstungen aufgeführt werden. Leider läht sich der Regisseur E. P. W. Em o diese Spielmöglichteiten entgeben. Ihm genügen alte Opereiten- und Lustspielsstuationen, aber diese genügen nicht

Gut die Besetzung mit Rax Hansen, Lien Deners und Paul Reidemann. Sidte Szakall spielt in sabelhaster Berlebendigung den Inp eines 100prozentigen Spiehbürgers. — 4.

"Liebesparade."

Ernit Lubitsch hat nun auch der modischen Tonssimopereite seinen Aribut erstattet. Was gegen diese Genre ichon so oft ausgesührt worden ist, gilt auch für ihn. Aber er hat von vorneherein ein paar Arümpse im Spiel, durch die er die Kanturrenten aussticht. Als Manustript ist ein französisches Stück "Der Brinzgemahl" zu Grunde gelegt, an dem der witzige Leon Aantof mitgearbeitet dat, dadurch ist eine gute Borlage geschaften. Und Lubisch hat die Ironie, die Bersislage, ja zum Teit seldst die Sanire reichlich in Anwendung gebracht, er nacht spulagen wiszige Aegischemertungen — wie Betnard Shaw aber mit dem Unterschied, das sie im Film sichtbar werden. Diese Filmopereite aber wird — und das ist die Haupsjacke — den Ansorderungen des Auges gerecht; seldst wo gesungen wird, ist immer Leben und Abwechstung vorhanden. Dem amerikansichen Beichnack wird freislich reichlich Rechnung getragen, hösischer Brunt und militärischer Bomp spielen eine große Rolle. Aber alles ist mit Geschmad serviert, in daß die

Oeffentliche Kundgebung!

Am Freitag, dem 28. November 1930 191/2 Ur. im großen Saale der "Neuen Welt", Hasenheide Reichstegsabgeordneter Genosse Kafi Litke spricht über

Wider den Faschismus

Genossinnen und Genossen! Sorgi für Massenbesuch!
Niemand dari fehlen! Die Veranstallung wird umrahmt
von Darbietungen des Reichsbenner-Orchesters Neukölin
SPD. Neukölin-Britz / Der Kreisvorstand

Geschichte der jungen hetrschsschlichtigen Königin, an der ihr verliedter Prinzsemahl die Jähmung der Widerspenstigen pornimmt, Amüjantes genug bietet. Die Photographie irägt das ihre dazu bei, um in halben Tönen und weichen Abichattierungen das Ganze noch gejälliger zu machen. Die Rusit sit nicht aufdringlich, und die Coupleto — Komponist Vittor Scherzinger — iprengen wanigftens die Handlung nicht. Sehr gewinnend ist die Darstellung Mourice Ehen al iers als Prinzgemahl, er dat die richtige Rischung von Frauenjager und Frauenbeherricher. Seine Partnerfügen Wischung von Frauenjager und Frauenbeherricher. Seine Partners werden. und ihr Charme, ihre Beweglichteit werden auch in Eutopa gesallen. Sehr uftig ist das santrasiierende Nedenpaar des Dieners und der Zose; er ein Bartier Gamin, sie eine handiesse Perfox.

Werner Scholz. In den hübichen, aber wenig umfanglichen Raumen, die Reumann Rierendorf (Königin-Augusta-Girohe 22) loeden eröffinet hat, zeigt Werner Scholz seine neuen Arbeiten. Er ist wieder ein Stück vorangekommen; es ist eine Frende, diesem starken, langfam restenden Künister dei seiner Entwicklung zuzuschauen. Sehn heißes Gefühl für die Armen und Erniedrigten wendet sich mehr und mehr den Größtablewohnern zu. Roch geiten die größten Bilder dem dauerlichen Risten, das er in Rordtiral die eindringitch studiert hat: ein antrührerlicher Bauernzug mit roter Haben, Konnen mit Aindern, eine von Platsen aug geradunte Gröbtragung (mit dem masterisch föstlichen Mittelpunft eines lenchtend grünen Sarges) weisen auf seine Lieblingsmotive. Aber die eindringlichten und die dem Leiben am nächten sebenden Bisder sind von Einzelsiguren gefüllt: Bettler, ichwangere Frauen, Klinde, Huren und Strizzis. Ergreisend gelingt ihm die Spiegelung trüber und hossnagsliguren gefüllt: Bettler, ichwangere Frauen, Klinde, Huren und des Lebens ganz nahe gn. Der sätztere Kealismus und die tiefen, man möchte logen dröhnenden Atsorde seiner Farbe bewirken diese Erschätterung unieres Ritsenpfindens. Was George Erschen diese Erschätterung unieres Ritsenpfindens. Was George Erschäuferung unieres Ritsenpfindens. Was George Erschäufer Aussellen Anstinfte. Aus diesem Wege wird Werner Scholz es weit bringen können.

Die Eröffnung des Bolfsbühnentheafers in Condon. Die vor einiger Zeit ins Leben gerufene Bolfsbühnenorganisation, die bereits Erde diese Monats unt einem eigenen Theater in London spielen wird, zählt schon über 20 000 Miglieder. Die Bolfsbihne, die vom Manch Brice und S. T. Grein gesührt wird, eröffnet mit einem Droma F. Anstens "The Man irom Blankleys" im Fortune-Theater ihre Borstellungen.

Kunftmesse 1930 im haus der Jurnsteien. Lim 27. wird die Runste masse 1930' im haus den jurdstein eldsteil. Es werden nur Werte von Berliner Klinklein ausgestellt, deren Breis 200 M. nicht überstaugen darf. Nur wenige Bildnisse durien 500 II. losten.

Die Deu'iche Kunfigemeinschaft bat mabrend ibeer jechawodigen Serbite austiellung, die am 30. Ropember eröffnet wird, enträtt im hindlid auf die Zeitverhällniffe eine guote Zahl billiger Kunfimerte, auch von erften Kunfigern.

"Det fahren nach Sodamerifa." Der Boltsbutnen-Berlags und Bertriebe. Bertin, murbe eine Dat pielaliteitung angegliedert, die als erlie Arbeit ein "Dat piel für Radio" mit obigem Titel von Borlan Abernahm, bas ein junger Dentider ichrieb, ber die Anstwandererverbaltniffe in Sibamerifa findent but nub bort als Boltreiter tätig man.

heiga Normann gibt am 4. Tegember, 20 Uhr, im 3 a 6 - C a l einen Tangsbend mit neuen Tangen. Karten gir 2, 3, 4 und 6 Mart bei Bote n. 1 Bod, Beriheim und an der Abendlage.

Not der Landwirtschaft?

Bas hinter dem Gefdrei der Agrarier wirtlich ftedt

andtagsabgeordneter Dar Gimon . Reufaly ichreibt uns: Die Bertreter ber Rotgemeinichaft ber Landwirte von elf politifchen Rreifen Rieber- und Mittelichleffens trafen fich in einer Rottundgebung der Birtichaft" im Obeonfoale in Bunglau. dem Saal und der Stadt des ,guten Iones". Die Berfammlung war aus allen Teilen ber einberufenen Organisationen fehr ftart besucht. Bon ben gur Teilnahme an der Rottundgebung eingeladenen Behörden und Parlamentariern maren erichienen Landrat Robne, Bertreter ber benachbarten Rreife, Burgermeifter Dr. Briegel, Bertreter ber Induftrie- und Sandelstammer Liegnift und Sagan, Bertreter ter Sandwertsfammer Liegnig, Regierungsrat Dit, Ratafterbiretior Duller und die Abgeordneten Bergt. Schafer, Gri. Sielicher (Dnat.), Baur (Banbuoft), Degenthin (DBp.), Echmiljan (Staatspartei) und die Abgegebneten Winter und Simon (Sog.)

Der Borfigende der Rotgemeinichaft ber Landmirte, Freiherr von Durant (Bolishann), eröffnete die Berfammlung. Er fcilberte die bisher von der Rotgemeinichaft getane Arbeit und wies befonbers darauf bin, daß die Bunglauer Rotgemeinschaft die erfte in Schlefien ift. Der Redner begrußte die gabireich Ericbienenen, Behörden und Barlamenisperireter. Schon mahrend ber Begrußungsansprache bes Borfigenden war zu ertennen, bag feine Mahnung, alle politifchen Momente auszuschalten und rein fachlich nur von ber Rotlage ber Bandwirtichaft und ihrer prattifden Bebebung zu iprechen, fruchtios bleiben murbe.

Es hagelte Zwijchenrufe: "Warum wird fur den Dfen nichts gemacht?" - "Steuerffreit" u. o.

Die beiden erften Rebner, Die als Bertreter bes Arrifes Bunglau jur Lage in der Landwirtichaft fprachen, bewegten fich in verbaltniemaßig noch fachlichen Bahnen.

Butsbefiger Rlebr - Lichtenwalbau ichilderte in temperamentvollem Bortrag die befondere Rot ber beimifchen Candwirtichaft. Es gelte jest ohne Unterichied der Barteien, endlich wirffame Silfe gu bringen. (Lebhafter Beifall.)

Bei ben Ansführungen blejes Landwirts über den verteuernden Zwijchenhandel traffen Bwijchenrufe mie "Aufhangen", "Bubengefinbel" uim. burch ben Gaal. (Es icheint biefen Kreifen abfalut totgeschwiegen gu fein, bag nur die fogialbemofratischen Barlamentefrattionen in ihren Antragen Magnahmen gegen ben verteuernben Zwijchenhandel fordern und für eine Berfürzung des Warenweges vom Produzenten zum Konfumenten eintreten, Untrage, Die regelmäßig auch von ben Rechtsparteien mit abgelehnt murben.)

Aber auch Serr Riehr tonnte es fich por Schluß feiner Musführungen nicht verjagen,

mit Musidyreitungen gegen die Regierung gu droben.

(Die 3mijchenrufe aus ber Berfammlung gegen bie & B D. Bongen ba oben quittierten mir brei eingelabenen Gafte von ber GBD. noch mit einem gedutbigen Lacheln, nicht weit von uns ihronten ja Eggelleng Sergt mit feiner Ministerpenfion, die torperlich recht bebäbig mirtenden "bangenhaft" beutichnadonalen Abgeordneten Schafer Bolbberg und Grau hielicher Panten, herr Abg. Baur Dittersbach vom Landvalt it a.).

Der Borfinenbe Greiberr von Durant bittet, politifche und verlegende Zwijchenrufe im Intereffe ber Gache ju unterlaffen, und ftellt auf Unfrage fest, bag fomobl die Abgeordneten bes 3en. trums mie ber Rationalfogialiften gur Rundgebung geladen, aber nicht erichienen finb.

Die einzig fachlichen und wertvollen Musführungen über bie Berichulbungeverhältniffe ber Landwirtichaft machte fobann Dajor a. D. Gtüd.

Bom nachften Redner an, Gutsbefiger Glauer, Riedericonfeld Areis Bunglau, wurde bas faciliche Gebiet ber Kundgebung völlig verlaffen. Wenn herr Blauer, der genau fo wie alle folgenben Rebner aus anderen Landfreifen ein Aussehen hat, bas mahr-

1 lich nicht von Not ber Landwirtschaft zeugt, in die Berfammlung

"Wir find belogen und betrogen worden! - Unfere Lebensbedingungen find nicht mehr menschenwürdig! - Unjere Candfrauen werden durch die Sau- und Schandwirtschaft zu Ruinen gemacht!

(Gine Reihe recht ariftofratifch getleibeter Damen auf ber Eribune flatichte oftentatip Beifall.) - Bur bas Birifchaftefuftem haben wir nichts übrig! - Bir tragen bie Berantwortung nicht mehr, Die tragen Sie! (3mildenrufe: Die maden fich einen Dred baraus! Meffer raus! - Da figen ja die SBD. Bongen!)", mar bas

Es mag unferem Benoffen Landrat Robne innerlich fchwer geworben fein, nach folden ungerügten rüben Anrempelungen burch Redner und Berjammlungsteilnehmer im Ramen bes Rreifes Borte ber Begrugung gu finden. Er führte eima aus: Muf Grund einer erften Rotftandstundgebung haben ber Regierungeprafident und Landwirte mit Abgeordneten aller Bartelen porhandene Rotftande untersucht, mit Reichs- und Landesbehörden, mit Reichebant und Breugenfaffe und ben Genoffenichaftstaffen verhandelt, haben beonders örtlich in vielen Fallen Erfolge erzielt. Benn Gie von Diefem fachlichen Bege abweichen, treiben Gie bewußt ber Rataftrophe gu. Bergeffen Gie nicht die Rot ber Ermerbalofen! Die Musgesteuerten toften bem Kreise 650 000 M., movon mir 450 000 Mart aufzubringen haben.

Der Staat hat geholfen, bejonders auch den durch frubere Unwetterfatoftrophen ichwer geichädigten Candwirten.

Die neuen hochmofferschaben machen viele neue Millionen notmenbig.

Die besonnenen Musführungen des Landrais versehlten ihren Einbrud nicht; als ber Beifall verflungen mar, fcrie ein Teilnehmer: "Mile nach Berlin marichierent" mas wieber einen jobiuchtigen Beifallsiturm und langes, atabemliches Gupgetrampel auslofte. Der icon ermannte Gutsbefiger Glauer erflarte alle Gelbithilfemagnahmen ber Landwirtichaft, wie beffere Regelung des Abiages u. a., für zwedlos, verlangte hohe Bolle, Schließung ber Brengen gegen alle ausländifchen Agrarprodutte uim. Die Ausführungen des Landrats von Lüben, Gerr v. Stofd, ber barauf aufmertfam machte, bag es anderen Benotterungefchichten ebenfo ichlecht geht, por allem ben Ermerbelofen, verhallten wirtungslos, benn es trat jest ein Unterführer nach bem anberen bemmungslos als Ragiapoftel in Erfcheimung. Bertreter ber Landwirtichaft aus ben Kreifen hannau, Grunberg, Glogan u. a. überboten fich in einseitigen Behauptungen und Drohungen.

Der Grunberger, mobibeleibt, forberte geradezu, Die Ratftande nicht landwirtschaftlich-sachlich, sondern politisch aus-zutragen. Dieser würdige Landwirtschaftsvertreter behauptete sogar, bağ es ben Bergarbeltern im Balbenburger Clendsgebiet viel beffer gebe als den Landmir. ten feines Rreifes. Er hatte ein Flugblatt "Bandwirt er-wache!" geschrieben, aber bie Genbarmen hatten es unterbrudt. Gottfelbant mare die Juftig auf feiner Seite gemefen und ber Staatsauwalt hatte Die Untlage niedergeichlagen. Diefer murbige Bolfstriburt verglich fich und feine Freunde mit ben romifchen Glabiatoren, Die ben Beftien jum Frog porgeworfen murben.

Er fchlog mit ber unverhüllten Aufforderung jum Kampf gegen die "Bestien" und mit dem Jaschistengruß, der mit tosendem "heil filler" flebend von der Michrjahl der Berfammelten erwidert murde.

Anderer "Führer" gloffierten hohnvoll die Preisabbaubeftrebungen, ein Bertreter ber Landwirte Blogaus forderte Lohnabbau bei ben landwirtichaftlichen Arbeitnehmern, ein chenfalls recht mohlgenahrter Großbauer aus bem Rreife Sprottau fchrie auf einen Einwurf

Volksbühne E.V.:: 3. Tanzmatinee 1930/31

Sonntag, den 30. November 1930, 111/2 Uhr, Theater am Bülowplatz

Gesamtleitung: Dorothee Günfher - Leitung des Tanzatis ilos: Maja Lex - Leitung des Musikatudios: Ceri Orif. - Aus dem Programm: Einfeitung - Tanz-tolge 1930 - Barbarische Suite

GROSSES SCHAUSPIEL

TAGE BUHR TY HAUS

Jm

des Landrats Köhne, "mas fie denn num eigentlich wallen": .Snftemmediel in Berlin!"

Bandrat Rohne fomie bie Abgeordneten Simon-Reufalg und Binger. Breslau gingen min jum Borftand und erffarien,

daß fie auf Grund der auch von den lehten Reduern getriebenen Behe und Berleumbung gegen die Regierung die ftundgebung verlaffen müßten.

Das löfte fichtbar Betroffenheit aus, eine ber ariffotratifchen Damdien auf der Tribune fonnte es fich nicht vertneifen, über den Musgang ju geifern: "Da geben bie Berren mit ben hohen Behaltern!" (Muf ber Buhne und im Gaale aber blieben ihre Derren mit Minifter und Offizierspenfionen.)

Das Jagit: Die besonnenen Führer bes Landbundes haben die Führung über das Landvolt vollständig verloren, gutbezahlte und wohlgemöftete Funttionare ber Rationaljogialiften führen mit ihrem uferlojen heg- und Berleumbungsfeldgug das Gros des dlefiichen gandvoltes bem Abgrunde entgegen!

Die Regierung wird jeben Gall ber Unterftugung biefer Geinde ber Republit icharf zu überprufen haben. Genoffe Binger fagte nach unferem Berfaffen ber Rundgebung gu Genoffen Bandrat Röhne, daß nach der politifchen Ginftellung diefer Berjammlung er ber Unficht fei, daß auch die Bemahrung ber 200 000 D. an ben Areis Bunglau nachgeprüft merden mußte.

Es ist zu verstehen, daß sowohl Regierungsprafident Boe-ichel wie die Zentrumspartei auf Grund mahrichein'ich abnlicher früherer Erfahrungen bei folden Rabaufundgebungen fich nicht mehr sehen laffen (auch diesmal gab es u. a. unverantwortliche Angriffe gegen den Reichsinnenminifter Dr Birth). Es wird noch flarzuftellen fein, marum die herren Landrate Edmiljan und pon Stoid nach biefen Angriffen ble Berfammlung nicht per-

Die "Inpographia". Gesangverein Berliner Buchdruder und Schriftgießer, gibt am Sonniag, bem 30. Rovember 1930, unter Leitung ihres Chormeisters Herrn Prof. Martens in der Strafanftalt Tegel ein Konzert.



Mittwoch, 26. November.

Beilin

16.65 Maria Hellersberg: Altersversorgung der borufstätigen Fran-

10.30 Konigsberg: Konzert. 17.30 Dr. Leimderfer: Relormideen in der Privatversicherung.

17.50 Or. Commonwer Resormances in our Provisional St. 17.50 Vom Toniilm bis zum Droitelang.
18.20 Programm der Aktuellen Abteilung.
18.45 Kurt Großmann: Das Problem der Stantenlosen.
19.05 L. Enesco: Somate Fis-Moll, on 24, Nr. L. (Erstaufführung in Berlin.)

— 2. E. R. Blanchot: Türkische Rhapsodie op. 51. (Crataufführung in Berlin.)

— 3. Petyrek: Drei griechische Rhapsodien. (Theophil Demotriescu: Fiscal.) Flügel.)

19.30 Arbeitsmarkt, 19.35 Alte Tanzmusik, 21.00 Tages- und Sportarchrichten.

21.00 Tages- and Sportarchrichten.
21.10 ...Das Mikrophon steht is Seidwyla". (Fine Stande um Gottfried Keller.) Manuskript-Zusamenstellung: Friedrich Burschell. Ltg.: Edief Köppen. 22.15 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschließund: Unterhaltungsmukik, ausgestellungsmukik, ausgestel

Köntgswusterhausen

16.00 Dr. H. Sippel: Die Korpererziehung. Ueberblick über die neuente Purfe-

16.30 Hamburg: Konzert.

Wie as euch

gefällt

mit Elisabeth Bergner

Komödienhaus

Die fremde

Frau

mit Rosa Valetti

Die Berge des Bonors

Wir lacken one kaput?

Neues Theater

mit Emmy Sturm als Gast.

Knedit Ruppredits Fahrt ins Märchenland.

16.30 Hamburg: Konzert.
17.30 Bohnko: Seiten gespielte Trins, (Meinhardt-Petrchnikuff-Trio.)
18.00 Paul Baecker: Die deutsche und die österreichische Verfassung.
18.30 Hellpach: Jenseinglanbe und Diesseitsschaft.
19.00 Dr. Johannes Ganther: Deutsch für Deutsche.
19.30 Reichsbahneberantinann Eisbener: Aus dem Leben eines Eisenbahners.
20.00 Prederick W. King: Die deutsche Wirtschaft im Urteil des Auslandes.
20.30 Bresseu: "Spiele der Völker".
21.45 Unterhaltungsmussik.

Beraniwortl, für bie Reboltion: Frang Rings, Berlin; Anzeigen; Th. Glode, Berlin, Berlag: Bormarts Berjan &. m. b. d., Berlin, Dend: Bormarts Purb. Berlag, Berlag Bormarts, Co., Berlin, Eft &., Lindenftraße L. Biergu I Bellage.



Staat: Schiller-Theater, Charithy Der Traum ein Leben Tâgi, 5 u. 815 Spent, 2, 5 n. 815 PLAZA

Raubtierschau Trubke, e Singing Bables, Kohlbrandt unt wa tare 8 Altraktionen # Aditung! Das 600 .- Mark-Greisrätsel d. Flaza Tägl. 20.- Il. in bar.

Reichshallen-Theater Allabendlich (6) und Sosotiag, maden. (177) Stettiner Sänger "Pepita vor Gerldni" und dat andere große Programm!
Nachron. balbe Preise!
Tel.: Zentrum 11263 Dönhoft - Brettle

24 Tillerettes. Carr's u. Betty Des Tonphänomen Linder use.

Volksbühne ibeater am Billowplatz

Der Traum ein Leben

Theater am Schillbauerdamn

Oreigroschenopei Staatsoper m Pt. d. Republik

Rigoletto

Deutsches Theater Elisabeth

von England von Ferd Bruckner Regie: Heinz Hilpert

Kammerspiele Die zärülchen Verwandten von Roderich Benedix legia: Gestaf Gründgent.

Die Komodie Einlaßkarten 4, 3 und 2 Mark bei Tietz, Werthelm, Bote u. Bock, sowie an der Kasse des Theaters am Bülowplatz — Loskarten für Mitglieder der Volksbühne 1.39 Mark in den Verkaulsstellen der Volksbühne E.V. Der Schwierige

von Hags van Befrannsthol Staati, Schiller-Th. | Komische Oper Das Mädel

am Steuer Operette v. Gilber Piscator-Bühne

fegiel der Spielgemeinde 6. Berliner Schanzpieler **Die Tat** Ab Freitag 8% Uhr Mond von links Preise 0 30-6 00 M,

Deutsches Kenstler-Theat. Barbar, 3937. 81/4 Ubr Latete & Aufführ Jim and Jill Grate Moshaim, Barald Paulton.

und O E. Hessa

Renaissance Theater Steinplatz 6780 8% Uhr: Vorantersuchang

weissen Rössl fieste is, margen 8 % Chr Cam. Spirs, Hausen, Lieske, Wallburg, Arno, Jankuhn, Pani Hörbiger, Lenz. Schaeffers, Winkelstern, Rolls, Desni, Siark-Gstettenbauer, Original Tiroler Watschentänzer, Original Tiroler Jodierinnen-Quintett, Musik-Trie aus Schliersee. Jazz-Band : Girls u. Boys : Grosse Chöre. Der Zeit entsprechend sind, trots des riesigen Andranges, 25 0/0 et-die Einssenpreise um 25 0/0 müssigt. Sountag 3 Uhr Originalbesetsung Regie Erik Charell

> Lustspielhaus Täglich 8% Uhr Kurt Götz Hokuspokus

metropol-Theater Berliner Theater Täglich 8% sowie Senning 4% Uhr Sensationeller Operettenerfolg!

Sektion Viktoria

Dönh. 625, 626.

Täglich 51/4 Uhr und ihrHusar Rahnsletten Erster Klasse

8% Th. im Admiralspalest Csárdásfürstin Sonnabend, den 29. Nov. nachm. 3 with: HALLERS Märchen-Revue: Frau Holle

mit Solisten und Ensemble der Haller-Revue, 32 Bilder. Preise 50 Pf. bis 4.— Mark.

Theater I. d. Behrenstr. 53-54 Direktion: Ralph Arthur Roberts 8% Uhr:

Große Woche in Baden-Baden. Roberts, Englisch, Lennartz, de Kowa. mit
Lotte Werkmeister
Musik von
Wit Reis
und
Segvar Bride

Theat, d. Westens 8% Uhr Emil Jannings Geschäft ist Geschäft

Lessing-Theat 8 Uhr Ein Sommernachtstraum Regio: Max Reinbord

Rose - Theater Gr. Frankhurter Str. 132 Die Tel. Alex 3422 u 3494 Peterchens

Mondfahrt Der Diener zweierHerren Die schöne Emil und die Galathee Detektive

Zentral-Theat. Täglich 8th Uhr so goldig wie Du Vorz. für Parkett 1 ... Schneewit chen gillig vom 25. bis 28. Nov.

Theater am Schillbauer damm Taglich S's Uhr

Breigrosthenoper | Kleines Theat. on Brecht und Well. fäglich 815 Uh reine 1 - bis 12 - M | Ber graße Lustspielerfolg Witt, Steek, v. Sig. 4 thr Vinderventelling

Emil und die

Der Mann, der schweigt

Barnowsky - Bithnen -Theater Or. Frankfurter Strade 122 Dillettkasse: Alex3422 u 3494 Täglich 8.15 Uhr (Sonnabends 7 a. 10° Uhr Sonnagz 26, 56 a. 8 Uhr) "Der Diemer zweier Herren" "Die schöne Galathee" "Erster Klasse" Ab heute wieder Familien-Nachmittage

Jeden Dienstag, Donnersig-und Freiting 50 Ubr: "Familie Hanne emann" Preiss von 30 Pt. bis 1.50 M. tinrderabe u. Progr. je 16 Pt. kaftee mit Kuchen. Bier m. Kalsstange je 25 Pt. Einder haben Zutritt. Marchen für Kinder: Peterchens Mondfahrt

WALLER CASING-THEATER STATES

Nur noch bis 30. November

An Bahnh, Loo. Stpl. 6554 Arm wie eine Kirchenmaus und das erstklassige bunte Programm Am 1. Dezember zum ersten Male: Ich betrügdich nur aus Liebe Der Keulche Lebemann

Gutschein 1-4 Pers. Pauncull 1,25 M., Sessel 1,75 M. - Sonstiee Preise: Rang 60, Parkett 75 Ptg.

Strümpfe Wäsche Gardinen **Kaufhaus Emil Moses** Birkenstr. 29 (Ecke Pullitzstr.)



An der blauen Adria

Kleine Abenteuer kleiner Abenteurer

Helmut Klose:

Empfang in Halien

Das war icon eigenartig genug; mein Rumpel worlet in Ragufa auf mich, ich ftebe in Grag und habe Geld in der Tafche. Alfo merbe ich bis Fiume mit dem Bug fahren. Go eine Babnfahrt ift bas gestraft Langweiligfte, ich tann beweisen, dag es Menichen gibt, die nur von Reifebefanntichaften leben ... ging's damit beinahe fchief. Jebenfalls - bas Enbe mar, daß ich aus einem Abteil II, Raffe, in das ich nicht hinelngehörte, auf Das Trittbrett flüchtete und auf ber nachften Station betrat ich italienisch en Boben. Es mar Racht, Die Strafe lief neben der Bahn ber. Go tonnte ich die Richtung niche verlieren.

Es mar eine Commernacht, aber fle mar falt. Troftfos wie ein erftarries Meer obete Die Rarftlandichaft mit dem gerfesten Boltenhimmel um die Wette. 3ch troch in den aufgestülpten Rrogen. Mis wollte diese verfruppelte Gegend mich absolut zu ihrem Teind machen, fprong der Wind auf, als batte er verftedt binter jedem Stein und in jeber Spalte gelauert, und ichlug mir die Muge pom Ropi. Sudjen? Wo denn? Alfo: bin ift bin!

Best troch der Mond hinter den Bolfenlappen boch. Bergauft und eilig, als hatten ibn die Sunde gefest. Gein bleiches Gefungel huichte ab und gu über bas Gelande um mich wie bas Fladern einer Stallaterne über einen holprigen Sof. Berfummerte Baume und Strauder redten in dem schwindfüchtigen Licht fich wie Gleipenfter auf, um fofort wieder in dem graufcmargen Schlamm ber Racht unterzwauchen wie in ein Loch. D, diese italienische Racht und diefer Schutthaufen Gottes — ich habe im Juli das Pfeifen

Endlich zog doch vom Diten ber ber milchige Morgen berauf. Ein paar Wolten ichimmerten flüchtig in rot und orange und dann ichob fich die glübendrote Sonne hinter bem durchtocherten und gerlumpten Boltenvorhang empor. Es dauerte nicht lange, so legte uch der Bind, die Bolten verflogen und der Himmel murde frischblau, als mare er in fo früher Morgenftunde blantgepuht morben. Warm und mohitmend behnte fich das blinfende Licht über das Band und um meine flammen Blieber. Hinter mir blieb die Rarftmufte und unten lagen ichwer und unbeweglich die Rebel, aber um mich war Sonne und Barme -, ba fiel mir bas Pfeifen wieder ein.

Ceche Uniformen ---

Mis ich um eine Rurve tam, fand ich ploglich vor fech s Uniformen. 3mei fiafen in unglaublich meiten Sofen, auf bem Ropf hatten fie einen Sut, an bem ein Federbuich jag. 3mei maren Gendarmen mit ber riefigen Schirmnuge, und bie anderen trugen ich marge Bemben. Beber batte einen Rargbiner, Revolver; ben boben Schnürftiefeln hatten fie alle feche einen Dolch fteden. Gie ichloffen mich mit finfteren Gesichtern und die hand an der Revolvertasche in ihren Kreis. Ich fann mer brei Worte Italienisch: Cianti, senor und si; aber ich weiß, bag die Poligei überall auf ber Welt einen Tippelbruder zuerft nach ben Fleppen fragt. 211s nun einer von ihnen eine Frage an mich stellte, sagte ich "si venjor" und reichte ibm ben Bag. Der war in Ordnung. Er fragte weiter, Dody ich verftand nicht. Er iprach lauter. Doch ich verftand nicht. Er fchrie mich an Das balf auch nicht, ich verftand tragbem tein 3ialienisch. Und wenn fie mich alle feche im Sprechchor angeichrien hatten - italienifch bleibt italienifch, und unverftanblich für den, der die Sprache nicht tann. Sie berieten fich einen Moment, bann nahmen mich vier in die Mitte, zwei folgten uns, und io zogen sie mit mir ab. Zu meinem Glud in der Richtung, in der ich emiefo untermegs mar.

Und wir tippelten gu fiebent, die feche ftorten mich nicht meiter. Die Sanne ftieg bober und murbe beiß und weiß. Der Rebel pertiog wie Rauch und Bind, es blieb doch blauer himmel. Rein, das tann tein Himmel sein, das sind teine Boget oder Drachen, die fich da la langiam durch die Luit bewegen. Jeht erkenne ich ein Segelboot! Das ift ja die Abria! Die weihen Streifen, die ich für Wolten gehalten, waren Revelrestet. Die blaue Abria!

Meine feche Führer ichoben mich in einen Beg, der von der Mutoftrage abging und swiften Garten und bichten Gebuichen fich abwarts wand. So ging das eine gange Beit lang. Un Billen rorbet, die tatjachlich wie Marchenschlöffer titichig und arrogant in gepflegten fippigen Barten fich fonnten.

In einem Dorf, beffen fleine Saufer gedudt und wind Schief in fleinen Garten bruten, bodt auf einem Blag, breit und progig bingeflegelt, eine baradenabnliche Raferne. Junge Burichen, halbe Rinder, die taum aus ben langen Sofen guden tonnen, tummeln fich faul am Zaun herum. Andere pupen auf bem Sof Lederzeug, und eine andere Gruppe von 30 bis 50 Jungens wird von einem Rert mit gewaltigem ichwarzen Bart gedrillt: "Auf!" - "Rieder!" - "Auf!" - "Rieder!", daß ihnen die Augen schief im Ropf fteben. - Foidiftentaferne.

Roch ein Stud ging's so burch undurchsichtiges Grun, immer abwarts drehte fich der Beg. Dann tamen wir auf eine breite Strafe. Beit auselnander, als hatten fie Furcht fich zu berühren, ftanden die Billen zu beiden Seiten. In den Liesgarten spielten Rinder und die Berrichaften fofen beim Frühftoft. Bare ich allein gemejen, hatte ich auch ans Frühftuden gebacht .

Da ftanden wir auch ichon por einem weißen villenartigen Saus. Bu jeder Geite ber Freitreppe mar je ein Fafchift und ein Genbarm poftiert. Ueber ber Tur hing bas rotweißgrune Bappen mit bem Statblindelbeil - Bolente! 3mei meiner Begleiter nahmen mich die Treppe mit hinauf und nach ftranun militärifder Unmelbung murbe ich bem Dffigier vorgeführt.

Gin Berbor.

Der faß an feinem Tifch wie ein Berricher. Rechts und links von ihm ein Saichift in ichwargem Semb. Bahrend ber Gendorm ibm feine Melbung machie, mufterte er mid bon oben bis unten und wieder umgefehrt. Dann fab er fich ben Bag an und iprad) italienisch ju mir, Ich antwortete ibm auf beutich, daß ich tralienijch leiber nicht verstebe.

"Sie verfteben fa doch italienfich! Sie mallen es nur nicht ! prechen!", ichrie er mich auf deutich an.

3d mußte ladeln und verficherte ibm, bag ich nur brei Worte

Gie haben boch verstanden und italienisch geantwortet, als ber Genbarm Sie um bie Legltimationen bat. Sie wollen nur nicht iprechen, bas ift Ihre Urrogang! Das merben mir Ihnen abgewöhnen!" Und wieder ftellte er feine Fragen in feiner Sprache. 3ch bileb ftumm. "Sie merden es fich überlegen!" bonnerte er mich an. Und auf fein Rommando führten mich meine Begleiter in Arreft. Da fag ich min. Dicht bei ber Abria. In der Belle murbe ich auch nicht italienisch bernen.

Aber nach ein paar Stunden murbe ich aufs neue dem Dffigier norgeführt. Rur eine Frage ftellte er auf italienisch. 3ch wiederholte ibm, was ich icon jo oft gefagt batte, und tam wieder in die Belle. Mis ich gegen Mittog wieder im Buro ftand, hatte ich das Sungerbarometer ichon ein paar Löcher enger geschnallt und meine

gute Laune war um einige Striche gesunken. Wieder das gleiche Theater auf italienisch. Ich soh ihn nur verdammt ärgerlich an. Denn braugen mar die herrlichfte Sonne, in Roguja wartete mein Freund und in der Jelle war es dumpf

"Reden Sie endlich! Berfichern Sie bei Ihrer Chre, daß Sie italienuich nicht verfteben!", bruilte er.

"Was benn noch? 3ch verftebe 3bre Sprache nicht, und wenn Sie etwas von mir wollen, mullen Sie mich ichon auf deutich jrogen, oder auf norwegisch, das verfiebe ich auch!"

"Rorwegijch?" fragte er langgezogen. Dann fprang er auf und brillie mich au, jest hatte ich aber bie Schnauge zu haften. "Bas mollen Sie eigentlich in Italien?

"Das vielbejungene Band fennemernen." "Done die Sprache gu tonnen?" "Soviel wie ich brauche, lerne ich in fürzefter Beit."

"Ber ift das?"

Muf fein Rommando wurde ich jest durchfucht und alle meine Sabseligfeiten auf den Tijd gepadt. Es waren weber Baffen noch perbotene Buder babei. Muf einigen Zetteln fanden Berfe und andere Aufzeichnungen. Er tonnte es nicht entgiffern und forderte mich auf, es ihm vorzulefen. "Es ift nichts Befonderes", fagte ich, und gerriß die Bettel.

3d weiß icon lange, wer Sie find! Gie Lanbstreicher! Aber in unferem Land berricht Ordnung, Bettler tommen hinter Schloft und Riegel ober poe bie Grenge."

Bit dort nicht Gelb genug?" jagte ich frech. "Bie weit follen denn die paar Schiffing reichen. Metworten Bie enblich auf meine Frage: Beiden ift ber 3med 3hrer

"3ch febe wie ein Boum, ohne 3med und Sinn." "Quatich! Und was miffen Sie pon unierem Band? Wer ift das?" Er zeigte auf das lebensgroße Bruftbild Duffolinis.

3ch bif mir du' die Lippe und ftarrie das Bild und Bulldoggengeficht an. Dann ichüttelte ich langiam ben Ropi und mufterte den Offizier, als fuchte ich eine gewiffe Familienabntichteit zwijchen ibm und bem Bild.

"Ra?" fragte er.

"Ich weiß es nicht."
"Bas?" fnurrie er gedehnt. "Sie wissen nicht, wer das ift?"
Dann erflärte er seinen Beisigern meine grenzenlose unverschämte Dummbeit. Das gab eine Aufregung, als batte ich ihren Ruffolini ermarbet. Giner, ber ihren großen meltbefannten Duce nicht fennt! Entweder dachte der Offizier fich die Komodie oder ich hatte mein Grinfen nicht gut genug verborgen. Aber alles balf ibm nichts. 3ch fanate ben Mann auf bem Bild wirflich nicht! Schlieglich ichien es feiner Eitelfeit angenehmer zu fein, daß ich fo dumm mar, als daß ich die Frechheit befag, ben großen Duffolini ihm gegenüber gu verleugnen. "So", jagte er bedeutungsvoll, "bamit Gie's in Zufunft miffen: bas ift ber meltberühmte Duffolini. Und jest merben Gie fofort unfer Band verlaffen. Die beiben Berren begleiten Sie jur jugoflamifchen Grenge. Rebmen Gie ihre Gachen bier meg.

Der Genbarm und der Falchift begfeiteten mich durch gang Finne bis gur Bruffe. Go eriparte ich alles Frogen nach bem Beg

Drüben taufte ich mir ein halbes Rilo Brot für 1% Dinar und ein Riso Beintrauben für 2 Dinar. Dann seize ich mich auf ben Safental in Guioc und hieft Mittageftunde. Drüben in Fimme, in Stallen, faufen mehr Uniformen als Ziviliften berum.

Herbert Reinhold:

Das Experiment

Bom Balaftcaje bes Sufacer Rorfos fdritt ein nach neueiter Dobe getleibeter junger Dann auf die Brude über Die Recina, die Die Grenge zwijchen Jugoflawien und bem unter itafienischer Dberhobeit ftebenben Greiftaat Fiume ift. Rachlöffig grifte er die ihm befannten Grengpoften und ichlenderte nach dem breiten Finmer Rorfo, mo er fich mit ben promenierenden ichmargungigen Bubitopfen nedte. Dann und mann blieb er bei pumphöligen falchiftifchen Miligoftigleren fteben, einige Borte über Stattgefundene Bremiere d'Annuncios neueften Dramas wechselnd ober eine Zigarette in Brand fledend. Mis ihn jemand gu einem Glofe Trienter Roten einfud, winfte er ab, er habe etwas por. Und ploglich bog er durch ben Torbogen des Ducetinos in eine duntle Gaffe ein. Die Saufer mit den roten Laternen, die bejagten, daß da junge und icone Mademotfelles auf gablungsfähige Liebhaber marten, ließ er unbeachtet liegen. Um eine Ede ftieg er eine ichmale Treppengaffe binauf - mit ausgestrechten Sanden tonnie er bie beiberfeitigen tatten Saufermattern faffen. Der fernenklare Simmel mar ihm nicht fichtbar, ba ber fcmale Raum mifchen den ichmunigen Gebäuden von tropinaffer Baiche ausgefillt mar. Bor ber Tur einer zweifelhaften Rellerofterta blieb er stehen. Eine Weile laufchte er bem wüften Larm und ber ichrillen, aufpeitichenben Mufit. Dann trat er ein.

Unbemerft - wie es ihm fchien - bahnte er fich einen Weg durch blaulich-diden Tabafsqualm und tangende Barchen nach einem freien Marmortifd. Laut, herriich bestellte er einen bim beer mit Soda, um fich den miderlich fugen Barfumgeruch, ber m dem niedrigen Raume lagerte, hinunterzuspulen. Der Rellner blidte mifbilligend auf und mufterte ben fonderbaren Baft. Das tam nie por, daß fich ein gutgefleibeter Mann in dieje verrufene Ofteria verirrte. Alfo! Diefer Elegant mar hochstwahricheinlich ein Spigel ber Gefundheitspoligei! Der Rellner brauchte swar die Gefundheitspolizei nicht zu fürchten, doch wenn all die perverfen Muren der Gafte an den Tag tommen, dann mar eine Schlieftung des Lotals fo gut wie ficher, und er mar brottos. Deshalb nidte er den Guften gu, die fich über ben Angug bes Reuen luftig machten. Mauschelspieler zischelten: "Wo bat der diese dusten Klamotten gegriffen? Feine Schale!" Die Tanger raunten sich zu: "Was will der Fran bier? Uns die Weiber abspenstig machen? In die Luft mit ihm!" Gie hatten nicht unrecht; benn bie Dobeis lachelten bem neuen Gaft zu, von dem fie vermuteten, daß er eine wohlgefüllte Brieftajdje bei fich hat. Gie totettierten mit allen Mitteln. Das alles fah und horte ber Reliner. Es war eine ge spannte Atmosphare im Raume, eine Ruhe vor dem Sturme. Die Rapelle hatte ihr Spiel eingestellt. Man lauerie auf einen Krach, und das wollte der Kellner vermeiden. Darum ging er, ohne das Bestellte gu bringen, an den Tifch des Eleganten und flufterte ihm etwas ins Ohr, worouf diefer nur mit bem Ropfe fcuttette und um fo lauter eine Himbeer mit Soba verlangte. Der Reliner gudte die Achseln und wollte geben, aber ein robuster Mann, ein Schuhmacher aus ber Bia Rapoli, bielt ibn gurud; "Abwarten!" Dann manble er fich dem Fremden gu: "Signor, Gie meinten eine Runde Roten! Ober?" Dabei machte er eine nicht mifguverftebenbe Bebarbe bes Rausschmeißens .

Es tonnte gar nicht anders tommen: Der gutgeffeibete junge Mann fand fich nach Minuten beftigen, aber aussichtslofen Nampies total ausgepowert und feiner Barichaft beraubt im Schnittgerinne der dunklen Gaffe wieder, weil er die Runde abgelehnt hatte. Er befühlte fich, ob feine Anochen noch beil find, und murmelte" "him, gute Rleiber wirfen alfo auf bieje Leute mie bas rate Tuch auf die Stiere. Man fogte es mir, aber nun meift ich es. Schade um den Angug, macht jedoch nig. Damit hatte ich gerechnet."

In der Diteria muich fich der robufte Schubmacher die blittigen Hande im Sodawasser. Bernach ließ er sich auffeufzend auf einen Stubl fallen: "Go! Der tommt nicht wieder. Leute in Diefer Mufmachung paffen nicht gu uns. Butgefleibete beuten uns tagruber genug aus. Seute haben wir ben Spieft umgebreit. Richtig und für alle Ralle anwendbar ift biefer Weg teinesfalle, nur in diefem Balle log ich's gelten. Mir war die Galle übergelaufen beute

Mm felben Tage folich ein gerlumpter Bettler, ein Spedjager übelfter Gorte, swiften ben Balaften für gelbbringende Fremde in Abbaggia nach dem Rai, dahin, wo die Balmen ftehen und gepflegter Bambus muchert. An ber Mole wartete er ouf die Antunit des Dompiers der Trieft-Fiume-Linie. Dann mifchte er fich unter die Untommenden und ging foiten Schrittes auf das Bortal des Europa Sotels gu. Der liorierte Torhuter wollte ihn gurudweifen mit ber Bemerlung: "Der Eingang gur Ruche ift rudwarts. Do es noch etwas gibt, ift fraglich. Geh' nur, alter Rundel", aber er ließ fich nicht irre machen. Gin 3 mangig. Lire. Stud öffnete ibm bie Tur.

Unbetümmert um die neugierig-mifbilligenden Blide ber Dinierenden ichlenderte er, Die Sande in ben Sofchen ber gerflidten Sofen, in die Mitte bes festlichen Speifesaales, mo er fich an einem Tifche niederließ, den Gervierfeliner erwartend. Der tum auch balb und brachte ibm naferumpfend zwei aufeinanbergelegte Teller, weil ihm der Saaldjef augenzwinfernd eine beutliche Beifung gegeben hatte. Um Tijdje ben Bettiere decte er bie Teller auf und entnahm eine gestochene Rarie: "Sie werden bot-lichft, aber entichieden erfucht, fofart, abne Aufmertfamteli gu erregen, unfer Saus gu ver-

Der Bettler lachte nur, gerriß die Rarte, entnahm einer fpedigen Brieftaiche einen Taufend. Lice. Schein mari ihn auf ben Teller und verlangte die Karte. Der Rellner warf einen Bild auf bas Geld, fcmantte eine Beite, budte fich bann jeboch gu bem feltenen Bogel nieder und flufterte: "Gie muffen verfteben . .. ab. das Intereffe unferer Bafte erfordert ... ab ... Bitte, befolgen 31e ben Bunich unieres Cheis ... ab ... Tut mir leid, aber ... Wenn ber herr munichen, bede ich bem herrn in einem Extraginmer! ...

Da ber gerlumpte Goft jeboch teine Unitalten mochte, fich ju erheben, tam ber mariende Gaal che f berbel, bat ben Geren einen Moment in fem Buro. Bas fic bort abfplette, blieb ein Cebeinmis. Iebenfalls ift bas ficher: Der Bettler mir bem 1000-Bire-Schein hungerte in Abbaggio, weil er einmal nicht fechten geben wollte. Einmal wollte er wie die golbftrogenden Rurgaffe vernünftig an einem gebedten Tijche effen und nicht die Abfalle ber Rilche bin-

Mis er auf dem Dampfer faß, der ihn nach dem lichtstrahlenden Fimme bringen follte, fagte er por fich hin: "So ist es, Gelb allein tut es nicht. Kleider machen Leute Das ist eine Binsenmabrheit. Man muß beilfrob fein, daß fie einen nicht der Polizei fibergeben. Bumpen wirfen auf Dieje Menichen wie bas rote Duch auf Stiere: Gie merben erregt und beruhigen fich erft, wenn das aufreigende Objett meggebracht ift ...

In Fiume ging er in die Ofieria in ber bunteinden Treppen-

gaffe, mo er fich unter feinesgleichen wohlfühlte.

Diefe Geschichte ift nicht etwa erfunden! Gie bat fich in biefem Sabre fomobl in bem Steinhaufen Frume, mo die Menfchen umer dem Drud des faidiftischen Regime fentzen, als auch in bem fenbalen Seebab Abbaggia, bas das Biet vieler Denticher ift, juge-

Kleine Betrachtungen

Sibirische Buiter

Brief aus ber Ufraine liegt por mir.

Die tennen doch Utraine? Die Getreibetammer Rufland.). Das Land ber ichmargen Erbe, Die Speifetammer Europas, manute man por bem Ariege Ufraina!

Rein Sprichmore war es in Rugland, wenn man Ufraina "bas Land, mo Mild und Sonig flieft" nannte,

Co groß maren bie Beireibefelber ber Utraine, bag bie Bauern früher viel Betreibe fteben liegen! 2Bogu? . . Alles mar ba . . . ur piet.

Der Brief aus ber Ufraine von 1930 liegt por mir.

"Sendet uns ichnell Lebensmittel. . . Butter haben wir ichon wochenlang nicht gesehen. Weißes Mehl tann man nicht befommen. Das ichmarge Brot ift fo ichlecht, bag man trant wird. Bielleicht tonnt ihr etwas Fleisch in irgendeiner Form fenden!" . .

So fchreibt ein Menich aus ber "Speifetammer Europas" im Jahre ber bolidemiftijden Revolution.

Man itellt ein Lebensmittelpatet gufammen,

Man fendet nach der "Getreidetammer Ruflands" 10 Bfund

Bie tann man aber Butter fenben? bente man. 3m jangen Tronsport mirb fie body perberben.

Und jo fragt man im Laden: "Saben Sie gute Butter, Die langen Transport aushalten fann?"

"D fa! Da haben wir die fibirische Butter, die ift gelaigen und halt fich lange."

"Sibirifche Butter?" fragt man.

"Run ja! Die wird doch jest von den Sowjets in Maffen exportiert. Herrliche Qualität! Sehr billig!"

Man touft in Berlin fibirifche Butter, um fie hungernben Meniden nach Rugland gu fenden!

"Wir brauchen Baluta!" fchreit ber Kreml und exporiert Lebensmittel, mabrend bas Bolt hungert!

"Butter haben wir ichon wochenlang nicht gesehen", ichreibt ein hungriger aus Rugland, und befommt nun ruffifche Butter

lind man versteht die Worte eines Menichen, ber vor nicht langer Beit aus bem Sowjetparables gefommen ift:

"Europa ift unfere Butter und unfere Rinder haben teine

Fräulein Nazi

Razi ift tomifch. Aber go gibt etwas Komifcheres: ben meiblichen Ragi. (Raziege ju fagen, mare unhöflicht) Die REDUB. ift, wie gegen jebe andere, fo auch gegen ble Beichlechtsdemofratie. Rach einer programmatifchen Erffarung Gottfried Gebers foll die Frau in die Rolle einer "Dienerin und Ragd bes Rannes" gurudgeftogen merden, und in ber politifen Bragis befunden die Ragis ihre Migadiung badurch, bah fie in die Barlamente grundfaglich teine weiblichen Abgeordneten entfenden. Es ift ein einfaches, ichlichtes, felbitverftandliches Gebot der Gelbftachtung, bag bie Frauen fagen: "Ber uns für Geichopfe zweiten Ranges bolt, ber foll uns recht icon ben Budel herunter-Tatjachlich fagen das natürlich auch viele Frauen. Aber gar nicht fo wenig fagen es nicht und - im Namen der graffpurigen Ragiphrafe von ber Ratwendigteit bes Erwachens gu einem neuen Stol3 — ichmieren fie fich an eine Organisation an, die ihr ganges Beichlecht bemütigt.

Immerhin icheint ber Bogen nicht überfpannt werden gu durfen. Belegenilich einer Sigung nationalfogialiftifder Stu. denten und Ctubentinnen, die fürglich ftatifand, hatten bie Studenten ihren Kommilitoninnen nachgefagt, fie mederten gu viel und gehörten eigentlich liberhaupt nicht in die Bolitit. Darob Erbitterung bei bem attadierten Tell ber Berfammlung unb Begrundung einer weiblichen Sondergruppe. Diefe Gandergruppe mird's nicht leicht haben. Bie foll denn nun eigentlich der meibliche Ragi in Ehren neben feinem mannlichen Rollegen beiteben? Entweder treibt er grundfägliche Opposition gegen Die offizielle Parteimeinung non ber weiblichen Minderwartigfeit und ermeift damit, daß er totfachlich ein minbermertiger, weil Dijgiplinlofer Barteigenoffe ift. Ober er halt Difgiplin -, aber entwertet ihre Bedeutung badurch, bag fie jugegebenermeife pon einem feine eigene politifche Doofheit betennenben Gefchopf ausgeht. Eine vertradte Sadje. Der gorbiiche Anoten fcbeint eine filichtig gewundene Kramatte gegenüber ber Bermideliheit ber Gituation gemefen gu feln, die Die Sitterfraufein im britten Reiche antreffen

Appell an die Unvernunft

Thomas Mann bat titrglich an die Bernunft appelliert. Und da in Dentichland augenbliduch niemand fo febr ber Baterlandstaligkeit bezichtigt wird als ein Anhänger der Bernunft, so muß der Dichter sein Wagnis busen. In der "D. A. Z." befämpft ihn ein Herr, dessen Ramen wir nennen würden, wenn es sich um einen Angriff mit befferen Argumenten handelte. Er wiederholt die Thomas Manniche Thefe, daß Deutschland nicht eher Frieden haben tonne, ehe es ein größeres Maß von Freiheit habe. Rur stellt er feiner Leferschaft nicht - wie Mann es tut - ben Bertrag von Berfailles als ben Rauber an Deutschlands Breiheit vor, fondern - Die Soglaldemofratie. 3m Ramen bes Beiftes, im Ramen ber Ruftne fühlt fich ber Angreifer perpflichtet, mit diesem — zu seinem Schwerz viel zu viel gelesenen — Dichter einmal tüchtig abzurechnen. Und im Ramen des Geistes erflärt er den Geist derjenigen Deutschen für nicht-deutsch, die anderer Meinung sind als er. "Schon seit Jahren hat (Thomas Ranns persönliche Geistigkeit dieste natürlich undestrütten) niemand mehr in Deutschland etwas für die gelftige haltung Deutschlands Enticheibenbes geichrieben, ber nicht "dem anderen Lager", ber Rediten, angehörte." Bir miffen bem Berfaffer bantbar feln, bag er une nicht in Ewigteit raten latt, ob er Theodor Rorner ober Urnold Bronnen meint. Rein, er meint feinen von belben, fonbern Sans Grimm.

Thomas Mann hat fich jum Sprecher aller berer gemacht, benen es leuchtend in ben Rienen aufgegangen ift, wohln bas hatentreugbemimpelte Sitterichiff triebe, wenn es erft rechten Beuer in ben Reffeln hatte: Rudmarto! Rudmarts in bie Buftheit unferer Miroprbern, Die bas Blut (mit einem Behagen, bas uns jum Teil nun leiber abhanden gekommen ift) aus den Hirnschalen ihrer Feinde foffen. Der Autor des Angriffs "Gos von Thomas Mann" versichert heilig seine Leser, das die neue deutsche Jugend "eiwas völlig Reues auf den Schild erheben" wolle. Bast . . . das bleibt dunkel. Warum? Das wird War. Um fich mal wieber tuchtig an einer Soche gu begeiftern! Er fragt, mofür fie fich auf der Seite Thomas Manns benn begeiftern follte?

für ben forfichein? Gur 1789? Für bas humanitätsideal bes vorigen Jahrhunderts?" Freifich, den iconiten Beweis bafür, welch vorigen Jahrhunderts?" Freilich, den ichonften Beweis bafür, welch eine martervolle Sache dos Ringen um den Fortichritt ift, liefert diefer Rudwartfer durch feine eigene werte Berfon.

Der Reaftionar benugt die Rulturpbrafe. Wirtschaftsdittatur an fich zu reigen. Den Pseudo-Gelft baut er als Motor in selnen Rolls Ropce ein. Er pendelt unentschieden zwischen Berfonlichteitstult und Ueberwindung des Individualismus durch die 3dee. Er pluftert fich mit geiftigen Refultaten auf, die andere mit Gilfe der Bernunft errungen baben,

Echt beutich dies Schaufpiel, das wir hier feben: Die aus Sauberfeitogefühl hervorgegangene Zar eines Dichters, die Chrenrettung ber beutichen Rultur -, mird augenblid's wettgemacht burch die barbarifche Bertundung eines verichleierten Rudmaris-Ibeals!

Kirchenaustritt in Friedrichroda

In Friedrichroba gu Thuringen bat eine gange Berufsgemeinichaft, die Initallateur. und Alempnerinnung, ber Canbestirche ben Ruden gefehrt.

Bielo? Worum?

Bit fie auf Grund einer an Imungoabenden vorgenommenen Leftite von haedel's "Belträtfein" oder von Artur Drems "Chriftusmuthe" zu ihrem freigeiftigen Entichtuft getommen? hat fie, die Inmung, auf Brund eines tollettiven Studiums 3 m . manuel Rants Zweifel an dem Bemeis vom Dafein Gottes in fich aufteimen gefühlt? Sat ihr Riegiches Rritit ber driftlichen Morallehre imponiert?

Aber nein! Im Ernft gerebet (benn die ernften Beweggrunde frellen nur einen Spaf bar und ferios allein find die fpafigen): Die Inftallateur- und Riempoerinnung von Friedrichroda hat die Abtehr von ber evangelijden Religionsgemeinschaft vollzogen, meil fie fich pom Bfarramt bei ber Bergebung eines Muf. trags übergangen fühlte. Die Sirche follte eine neue Basbeigung befommen. Anftatt nun aber, wie es nach Meinung ber Sandwertemeifter Bilidit ber guftandigen Giellen gemefen mare, an Die stadtanfaffigen Gemerbefreibenden berangutreten, mandten biefe guftanbigen Stellen fich lediglich an bie Gerngas. G. m. b. f)., einen Staatsbetrieb.

Benn bie evangelifche Rirde, fagten Die Inftallateure und Allempner daraufbin, nicht bie weltlichen Dinge von uns bezieht, fiegt für uns teine Beranlaffung por, von ihr die geiftlichen Dinge gu beziehen: Darf ich bir nicht meine Rohren und Blatten verfaufen, glaube ich auch nicht an beinen lieben Gott!

Ein glattes Gefchaft, wie man fieht. Und wenn eingewendet werben follte, bag es mir drifflicher Sitte nichts gu tun habe, fo muß dem enigegengehalten werden, daß es fich im Rahmen ge-funder Raufmannsmoral halt, die schließlich auch nicht von Pappe ift. Im übrigen tonnen fich die Inftallaleure und Riempner barauf berufen, daß fie mahrhaftig nicht die einzigen find, die von ber Rirche Berudfichtigung ihrer Branchenintereffen heifchen; ichlieflich tun bas bie Großen biefer Welt ichon immer, nur dag in blejen Gallen bie Dinge etwas tompligierter und perftedter liegen. . . .

as newe Buch

Mercyntie IV

Drei poraufgegangene Banbe ergablen von Merenntje Genjens Rindheit. Gur ben Elfjahrigen (M. M. de Jong: Merenntje Benfen. - 3m Strubel. Berlag: Der Bucherfreis.), ber jest mit feinen Eltern Das beimifche Dorf verläft und in die große Stadt Rotterbam überfiebelt, ift biefe glüdliche Beit, in ber man hinter allen Gebeinniffen bes Lebens icone Bunder abnt, icon vorüber. Er hat bereits die Wirflichkeit des Alltage entdedt, hat feine Sarte und Bitterteit gespurt, hat erfahren, bag binter Ratfeln immer neue Ratfel lauern, und daß Ertlarungen und Auflöfungen auch felten erfreulich find. Aber Merenntje ftraubt fich noch gegen dieje Erfenninio. Beil er felber fiber alle Menfchen Blud und Bute und Barme ausstromen mochte, will er nicht glauben, bag die Belt fo arm baran ift. Er traumt pon ber Gerrlichfeit ber großen Stadt und findet grane, ichmuzige Strafen, ein haftiches Haus, eine hähliche, tleine Wohnung, Armut und Rot. Er traumt von Freundichaften und findet Menichen, benen ber Bebenstampf im Strudel ber Großitadt langit die Rraft gu großen Gefühlen nahm. Er traumt von ber Bolltommenheit der Rirche und wird von ihren Statthaltern aus der Schule gewiesen, als der arbeitslos geworbene Bater nicht mehr bas Schulgeld gablen tann. Der tleine flug-fromme Merenntje, ber fo hartnadig um bie Ertenntnis feines Gottes tampite, und feine gedantenlos-frommen Eltern finden Silisbereitichalt bei Juben und bei Gotfesleugnern, bie arme Teufel find wie fie felber, mahrend die Rirche ihnen mir billige Borte und Betilerbroden gab, Bioglich fteht Die bauerliche Familie

miffend im Arbeitstampf ber Daffe; fie begreift jum erften Male, daß niemand anders als ber Arme ben Armen bilft. Die Familie Genien ift unter ben Broletariern ber Großstadt beimifch geworben, als im Glang des Frühlingsfonnenfcheine der zwölfjahrige Merenntje in ber blouen Blufe swifden Bater und Bruder gum erften Dale Die Fabrit betritt. Mit biefer ichmerglichen und boch burch bie tapfere Beftalt bes fleinen Merenntje irgendwie verheifjungsvollen Trude E. Schulz. Biffion entlagt ber Mutor ben Befer

Käthe Kollwitz: Drei Revolutions-Folgen

Unter ben Runftbudgern des Furche-Beriages, die u. a. Barlach, Thoma, Mengel, Ludwig Richter in beftimmter Muswahl publigiert baben, finden fich ichon zwei von goutfe Dief eingeleitete Mb. bilbungswerte nach Rathe Rollwit . Das dritte ift foeben erichienen und umfaßt: "Gin Beberaufftanb - Bauern. trieg — Krieg", die drei großen syllenartigen Befenninise der Künitierin zum Thema "Revolution gegen Gewalt". Schön und verbienftvoll por bem ruhrigen Berlag, Die berühmten Graphitfolgen von Kollwig in einem Reproductionsbudglein zusammenfaffend ber breiten Deffentlichteit bargubieten. Denn bie Driginale, por allem pon ben Webern und bem Bauernfrieg, gu toftbarem Sammelgut geworden, find für Die echten Biebhaber Diefer großen Renichenfreundin nicht erichwinglich, und fie im Rupferftichfabineit (smijchen 10 und 15 Uhr) aufzusuchen, ift auch nur ben Wenigsten gegeben. Go fernt man fie in Wiedergaben fennen; Die allerdings, das tann nicht überiehen merden, etmas icharfer und originalgetreuer hatten aussallen tonnen. Den leicht pathetischen Begleit-tert non E. Dies tonnte man sich sachlicher benten, 3. B. wären für unter Kublitum Erläuterungen der graphlichen Techniten und Beigaben von Entwurfozeichnungen nicht vom liebel gemejen. Paul F. Schmidt. Aber die Gefamtibee ift durchaus zu loben.

Rätsel-Ecke des "Abend"

Areuzworträtsel

Baggerecht: 1. Teil bes. Gefichte; 4. Schwung; 8 Beiftesprodutt; 10 Gemeinichaft zweier geichlechts-nericklebener Menichen; 11 Monat; 12 verfehlter Gang; 14 Sauptgebante einer Sandlung; 16 Baum; 17. engl Bier; 20 Sirichart; 24 Schlingpflange; 26 Gud frucht; 28 Schiffsausbrud; 30 Straugenart; 31. 216fürzung Männername; 32. nordifcher Mannername; 33. Gangari - Genfrecht: Sauptitadt von Beru; 2.

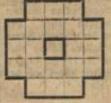
Röchenname; 3 Brügel inftrument; 5 bibl. Frauermame; 6 Borfabre; 7 Reite; 9 Mäbchenname; 13 Liebhaber; 15 weibt Kofename; 18 volfst Ausbruck für Dummheit; 19 Arbeitersührer; 21 Land in Mien; 23 tibetanischer Briefter; 25 Ruhelager; 27. begrenzter Begriff. (ch und sch — ein B.P.

Teures Bergnügen

Die Autos dreivier viel zu haltig, Richt immer bleibt da alles eins. Ja, mander Jahrer int sich mostig, Besonders, wenn er ist voll Weins.— Die Bolizei notiert die Zeichen Und leitet das Zweibreivier ein: Oft muß der Führer noch vegleichen Das Einszweidreinier obenbrein.

Gilbenrätfel

Aus den Silben ar ben ca e e et sa gan git gott het i il is kan il ma na nur ne ne no non no pt pri ra ris sa sas tu ven vi zol sind 13 Wörter zu bilden, deren Ansaysbudhstaben von oben nach unten und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ein Bitat von Chatelpeare ergeben. - Die Botter bebeuten: 1. Teil bes Auges; 2. Stofterbewohnerin; 3. fluffiger Roblenwafferftoff; 4. männlicher Borname; 5. Stodt in Oberitalien; 6. Sulfofal; 7. Staat von Rordamerita; 8. Indianervolt in Jentralbrafilien; 9. Stadt in Schleften; 10. früherer beutscher Staatsmarn; 11. deutscher Dichter; 12. Rebenfluß des Mifflifippi; 13. Blasinfrument, kr.

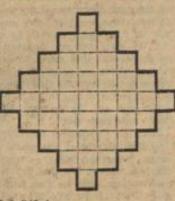


Magische Figur.

Die Buchitaben A A A A D D E E E L L L L M M R R R R find jo in nebenstehende Figur einzusehen, daß waagerecht und sentrecht die gleichen Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1. Zeichen: 2. Künstler: 3. mannlicher Borname: 4 binmeifendes Fürmort; b. gegerbtes Fell; d. foviel mie _jelten".

Diamantratfel

Die Buchftaben a a a b b b deeeeeeeggghhii mmmmnnoprrrer f t tuu find in nebenftebende Figur fo eingufegen, daß Die maagerechten Reihen Borter fol Bebeutung ergeben Buditabe: 2. Buditabe: Z. Renichenraffe: 4. geograph. legriff: 5. Deutsche Stabt: Begriff: 6 mannt Borname: Rorperteil: 9 Buchftabe Die mittelfte fentrechte Reihe muß ben Ramen einer deutschen Stadt ergeben. H. S.



Rapfelrätfel

Aus den Börtern Berlzeng, Frije, Stegpfahl, Redner, Bichtig-tuer, Kifte, Deffau, Teuerung, Felfen, Gasteuer, Goldpotal, Krater find je drei (aus dem leigten Wort vier) aufeinandersotgende Buchstaben gu entnehmen, Die, richtig gufammengeftellt, ein Sprichwort ergeben.

2Bandelräffel

Roble ift in Feuer zu vermandeln, mit Hilfe von 7 Zwischen-wörtern. Es kommen babel in Anwendung ein Schusterartitel, ein junges Haustier und ein Metallarbelter.

Scherzräffel

Rimm einen Botal, Den Bauf der Rub, Dann baft du in dem Fall Einen Bogel du.

(Muftojung ber Ratfel nachften Mittwod).)

Auflösung der Räffel aus voriger Rummer

Rreuzworfrätsel. Woogerecht: 1. Kopenbagen; 7. Mbo; 8. cu; 9. sc; 11. Tor; 14. ad; 16. S. H.; 18. sc; 19. Kuh; 21. H.; 23. Tal; 24. an; 26. Ar; 28. Kh.; 29. Um; 31. Bo; 33. au; 35. der; 37 Effenstein. — Sentrecht: 1. Katafombe; 2. Ob; 3. Hol; 4. no; 5. Hut; 6. Rebesharn; 10. co; 12. OS; 13. rat; 15. du; 17. HS; 20. Hau; 23. sc; 25. sc; 27. KH; 30. Man; 32. Ode; 34 US; 36 EL

Streichratfel: Sarotte - Rotte - rot

Silbenratiel: 1. Degrabation; 2. Arnold; 3. Sabotage; 4. Barometer; 5. Aluminium; 6. Ravarra; 7. Normannen; 8. Elfenbein; 9. Ranenna; 10. Schlettau; 11. Tichardaich 12. Engelhaci; 13. Hohenjalsa; 14. Tegernfer; 15. Weichiel; 16 Emmentol, 17. Reutralität. — "Das Banner fteht, wenn der Mann auch fällt."

Magifches Dreied: 1. Blafer, 2. Leber, 3. Abbe, 4. Gec,

Telegrammratfel: Bater, Gide, Rafe, Ente, Dottel, Igel, Babel, Benedig.

Rettenratiel: Geld, Sad; Band, Maß; Stab, Reim; Wort, Bruch; Stild, Johl; Tild, Ed; Stein, Bant.

Wie sie wurden

Vielgestaltig sind die Arbeitersportarten

Am Montag haben wir unsere Urtitelserie "Werden des Urbeitersports" geschlossen. Heute wird der Berhasser über die Entstehung der einzelnen Sportarten sprechen; eine Jortschung solgt in den nächsten Tagen.

Post tundentrode in Feminises.

Die Arbeiterturner hatten das Wett-Turnen und die Bereinsmeierei abgeschafft. Kolletionsten und Jentralisten batten gesiegt. Rach zehn Jahren "gesstigem" Ramps! Da tam die Sportjugend und tippte alles wieder um. Die Jugend verlangte Wettamps und Relsterschaften. Die idealistischen alten Turner mußten nachgeben, sonst — wären besondere Arbeitersportvoerbande enistanden. 1909 beichtoß eine Sihung von Jugend-Turnwarten in Bertin die Einsührung des Juhdallpiets. Ab 1910 sand geregelter Spielbetrieb statt; 1911 waren es 15 Mannichaften; 1914 bereits 110 Wannschaften. Jur selben Zeit wurde auch mit der Leichtabletst begonnen. "Fichte" gab die erste kleine Sportwereine heraus. Dem Bertiner Beispiel solgten batd andere Städte. Auch besondere kleine Sportvereine wurden in den Aund aufgenommen. Das Prinzip: "an sedem Ort nur ein Verein" war nicht mehr zu halten. Auf dem Bundestag 1913 wurden die beiden Spotiarten "offiziell" übernammen. Der Bund gab ein eigenes illustriertes Sportblatt "Jugend und Sport" sieht "Freie Sportwoche") heraus. So entstand aus der Turnerorganisation der Arbeiter-Turns und Sportbund.

Ein "exklusiver" Sport

Damit ist das Segeln gemeint, natürlich vor 40 Jahren, benn heute haben die Arbeiter, abgesehen vom seudolen Plerdessport, sich alles erobert. Trohdem gab es 1890 schon Arbeitersegser, die sich 1891 im Segelstub "Fraternitas" zusammenschlössen. Ansangs holten diese Arbeitersegler, in Ermangelung anderer Weitsiahrtgelegenheit, einem bochseudalen Potsdamer Alub alljährlich alle Preise weg, 1901 entstand der Berein "Freie Vereinigung der Tourensegler". Diese beiden Bereine bildeten nun den "Berliner Wettiegel-Verband", der im Juni desselben Iahres seine erste Regatta abhielt. 1905 traten weitere Bereine hinzu, so daß 1906 ein großes Arbeitersportsesst im "Müggelichloß" gemeinstam mit den Arbeiter-Kadenvereinen "Borwärts", "Freiheit" und "Collegia" sowie dem Arbeiter-Kadsahrerbund "Solidarität" abgehalten werden tonnte. Rach dem Kriege dehnte sich der Bund auf andere Stöbte aus und hielt Regatten ab. Der sehzig Freie Segier-Verband umsaht den Kreis Berlin mit 25 Bereinen, den Kreis Osten (Königsberg, Eibing, Danzig), sowie Bereine in Hamburg, Lübeck, Bremen, Ries, Steitin, Rathenow und Brandenburg.

"Die Naturfreunde"

Die Touristit ist im eigenklichen Sinne Geblegswanderei. Die Beiner machten im September 1893 den Ansang mit einer "Touristischen Gruppe der Wiener Sozialdemotraten", aus der dann der Touristenderein "Die Naturierunde" england. 1904 waren außer der Zentrale Wien 27 Ortsgruppen in Desterreich vorhanden. 1905 murden die ersten Ortsgruppen in der Schweiz und in Deutschad (Minchen) gegründet.

Die Berliner schritten im Frühjahr 1908 jur Gründung einer Ortsgruppe. Im Gerbit gleichen Jahres fiel diese Gruppe berelts wegen der "Zeitungsfrage" auseinander, da das Zentralblait "Der Raturfreund" nur die Hochtouriftit behandelte, während für die "Rörfischen-Sand-Bewohner" jast nur das Flachwandern in Frage fam. Es blieben nur sieden Mitglieder übrig, die anderen 90

gründeten den "Arbeiter-Wanderbund". Dieser hatte 1914 1000 Mitglieder, die Berliner "Ratursreunde" nur 200. Dann begann der Ausstieg der letzteren. Der "Arbeiter-Wanderbund" geriet in kommunistisches Fahrwasser, weshald ein großer Teil der Mitglieder zur Autterorganisation zurücktehrte. 1924 hatten die Kommunisten auch del den "Ratursreunden" ihren Zellenbau eingerichtet, so daß es zur Spaltung kam. Bon 2000 Mitgliedern blieden nur 330 übrig. Heute ist der alte Bestand tängst wieder eingekolt.

Die Berliner "Raturfreunde" machten in den Anjängen gleich den Turnern große Touren von 30 die 60 Kilometern. Bon 1912 ab wurde in furzer Hose gewandert, das Zeltebauen für das Rachtlager nahm seinen Anjang; mit der Klampse und fröhlichem Gesang ging es durch die Wälder, durch die Auen. Das Zeltebauen ist aber schon wieder aus der Rode, statt des riesigen Ruchacks genügt ein Brotheutel, denn es gibt genügend Zugendherbergen, Schutzenhitten, die llebernachtungsmöglichteiten bieten. Der Touristenverein hat zur Zeit 416 Rakurfreundehäuser, duvon in Deutschandallein ziemtich 300, serner in allen Gebirgs- und Waldgegenden Feriens und Wande erheit mie. In Deutschland haben die Rakurfreunde über 1000 Ortsgruppen mit rund 80 000 Mitoliedern.

Schwimmen und Rudern

Die Spreeftabt Berlin ift auch Mutter bes Urbeiter. Somimm . und Ruberiports. Beibe Sportarten mußten fcmere Rinberjahre burchmaden. Betrachten wir uns erft ma. Die Com immer. Unfang ber neunziger Jahre entitanben zwei Arbeiter-Schwimmpereine: "Reptun"-Beigenice und "Rorden"-Berlin. Damals gab es natürlich noch teine ftabtifchen Babeauftalten; Schwimmbetrieb war nur im Commer. Man wollte auch einen Bund gründen, wie ibn die Burgerilchen hatten. Da aller guten Dinge brei find, fo murbe 1897 ber Schwimmverein "Bormaris" gegrundet, und im November besielben Jahres entftand bann der "Arbeiter-Schwimmerbund". 1965 beftand Ber Bund bereits aus fieben Berliner Bereinen, außerhalb mar ber Bund unbetannt. Die boje Berliner Gieben tam aber aus bem Streit nicht beraus. Fünf Bereine traten aus und grundeten einen neu'en Bund, Die "Freie Edminmerfchait", Die nur fummerlich vegetierte. 1906 dehnte fich ber aus zwei Bereinen bestehende Arbeiter Schwimmerbund weiter aus, es entitanden Bereine in ber "Seefindt" Leipzig towie in anderen Stadten Sachfens, in Thuringen, Rheinland, Wien und Munchen, Run nahm ber Bund einen

Die Ruberer begannen 1895 mit der Gründung des Bereins "Collegia"; es war der erste Arbeiter-Auderverein auf der Savel; auf der Oberipres entstand der Ruberverein "Borwäris". Das gab Sensation! Bisher war Rubern ein Privileg der Bestigenden; Arbeiter wurden in den dürgerlichen Rubervereinen nicht aufgenommen. Auf dem Wasser sah man nur die schwarzweistrete Flagge. Run kamen die Sozis und zeigten die role Flagge; das war ein unerhörtes Beginnen! Die Roten suchten und kanden neue Bundesgenossen, so das der "Freie deutsche Auder-verb and" aus der Tauje gehoben werden konnte.

Oftern 1913 wurde auf dem Auderlag der Anschluß an den Arbeiter-Schwimmerbund beschlossen. Der Grundstein für den späteren Arbeiter-Walsersportverband war gelegt. Damals waren in diesem Gesantverband 38 Bereine vorhanden, darunter 10 Berliner. 1922 trat der Urbeiter-Wassersportverband zum Arbeiter-Turn- und -Sportbund über, in dem er jest die besondere Sparte der "Wassersportlet" bildet.

politische Gründe eine deutsche Beleiligung an der Olympiade in Las Angeles notwendig erscheinen sassen. Ein geliches trist im Sinne der großdeutschen Arbeitersportler am Olympia in Wien zu. Die deutschen Arbeitersportler am Olympia in Wien zu. Die deutschen Arbeitersportler, die auf demotratischer Grundlage stehen, die das Prinzip des unbedingten Sieges mit seinen Auswüchsen ablahnen und als Bertreter des wahren Bolfssports in Wien in Massen ausmarschieren wollen, verdienen die Unterstützung des Beiches in besonderem Wase.

Ein Berufener warnt vor der Einführung des Berufsfußballs

Hugball-Berbandes, hat auf eine Anfrage, welche Erfabrungen er mit dem Berufssschades, hat auf eine Anfrage, welche Erfabrungen er mit dem Berufssschafter um gemacht habe, eine Antwort gegeben, die denjenigen deutschen Hugballführern, die immer noch eine Einführung des Brosessionalismus um jeden Breis haben wollen, ernstlich ju denken geben muß. Die Aussührungen Reisle, der seinerzeit der Begbereiter des Berusspielertums in Desterreich war, seither seine Ansichten aber start ändern mußte, sind überaus lehrreich. Er sagt u. a.:

"Der Brosessionalismus bedeutet tein Unglück, aber wenn man über ihn ohne Schaden wegtommen könne, so wäre es vielleicht besser, ihn nicht ein zu su ühren, denn es hat sich in Wien gezeigt, daß Steuern und soziale Lasten, die den Beruspspielervereinen ausgehalft wurden und wahrscheinlich auch in Deutschland auferlegt werden, sür die Klubs nicht trogdar sind. Auch in Wien ist der Ersolg, den man seiner Zeit durch die Scheidung in Prosessionismus und Amateure herbeizusühren trachtete, sehr zweiselt as it. Wien dat zwar seine Beruspspielvereine, aber es ist deswegen noch ihnze nicht seinen keinen haben. Rur wenn der Amateurismus mehr koster in ihren Reihen haben. Rur wenn der Amateurismus mehr koster in geregeltes Beruspspielvernum, dann möde man an die Einssührung des Prosessionalismus denken. Der diterreichische Berband hat den Beruspsport nicht aus Tugend eingeführt, sondern weil er eben mußte, aber die deutschen Berbände werden gut tun, genau zu prilsen, ehe sie ihre Entschiedung treisen."

Die Arbeitersportler geht die ganze Frage eigenlich sehr wenig an. Bediglich der Umstand, daß durch die Borgänge im bürgerlichen Fußballoger die alten Grundfäge der Arbeitersportler nen beträftigt wurden, veranlaßt uns, darauf einzugehen. Die Heranzüchtung von Spihenleiftungen und Spihenfönnern nuch eben zu Berhältniffen führen, wie sie jest dei den Retordsportlern zu beobachten sind.

Eishockey im Sportpalast

Die nur turz bewessene Eislaufzeit im Sportpalast wird nunmehr am Wochenende mit zwei Eishodenspielen eingeleilet werden. Das Eröffnungstressen bestreiten Berliner Schlittschweise und Wiener Eislauf-Berein, die sich am Sonnabend und Sonntag, 20 Uhr im hin- und Rückpiel gegenüberstehen werden. Da beide Mannschaften schon Gelegenheit hanen, sielsig zu trainieren, ist mit interessonten Spielen zu rechnen.

Bundetheur Wreine teiler mit:

Areis Rann-Union Groß-Serlin, c. S. Abt, parci: Morgen, Donnralar, 30 Uhr. Mitgalleberverschumdung bei Reimer, Charlettenburg, Milmensborter, Ede Rannillenbe. Common, M. Rodember, Butter Abend ebenbe. Abt. Oberfpreer Donnreitieg, F. Rodember, 196, Uhr. Holo-Guidellung Matterfreunde", Johannteite, 14-15. Freiteng, B. Rodember, W. Uhr. Mitgalter verfamminne im Reftaurant "Au Ciche" Renfillin, Aufer-Ariebriche Gesaleitrabe. Weithnecktalprechner folger melden bei Rechner, wobschickbauken, Große Leggitt. B. Countag, M. Rodember, Wanderung Erfner Commining.

Arrien Wisnerdoef. Connersiag, 30 Uhr, bei firvie, Gibung. Die "glien Herren" turnen Freiten mit der Jogend in der unteren Aufmbelle Gischefingte. Eine Jungmädchen und Frankwadteilung wird demnächt in der Gischer, die Sungmätischeilung (Franku) in der Kodienzer Etrahe eröffnet.

FIG. Gerwaltungsanoldunflinung heute 1915. Uhr im Gemerkigalisbaus.
Ruberbeitet Bernersbag, M. Kopembet, 20 Uhr, Schung bei Edunicht, Rieberfichsenwelde, Berliner Ein. 97-96. Teolulum Mondags ab 19 Uhr im Bestrichten Bermütze. Bodeabend Freiungs Bastweldsteise, 20 Uhr. Bestrichten Bermütze. Beitellung: Connides 9 Uhr Epiel in Lichusbort. Wie ereffen uns um Th. Ubr Ringbahahof Tempelhof.

greier Körgerhellutteels Kreinberg. Deute, Mittwoch, Wis Udv. Bubeadend im Suaddbad Kreinberg. Domitistag. II. Bovember. W Udv. Chule Ticfferdachte. de. Bortrag Sr. Rag Dodanni "Die porgedutliche Entwickung des Raufchen".

"Soli", Araftiahrer. Tauren für Sonntog, 30. Resember. Abt. Friedrichenten: Deidelung des Tiefenfes, 10 Uhr Londscheger Plan. — Wit. Korbendenbestützung des Gerfehranzuseums, Javaildenür. M. 10% Uhr mer Kurben. — Wit. Ropenid: Abschrift 10 Uhr Appenid: Kalfer Gilhelm Cir. 2. — Abt. Reställn: Rief am Einri 13 Uhr Bodenadlernples. — Abt. Arnabeng: Arti ein Saart 12 Uhr Reichnberger Sir. D. — Edt. Lanfau: Fiel am Start 13 Uhr Bonfow: Hert in Uhr Bonfow: Hert in Uhr Bonfow: Hert in Uhr Bollmersdorfer Sir. 21. — Bertamminngen. Am Montog. 1. Tegéndur, fürdelich Gelenationspelier im Delarbeiter-Berdands in Genemmentung Edel aus Start in Uhr Bollmersdorfer Sir. 21. — Bertamminngen. Am Montog. 1. Tegéndur, fürdelich Gebender. Man. Bullmersdorfer Sir. 21. — Bertamminngen. um Montog. 1. Departmer. Berdandskaus, Mungeltraße Ede Röffnischerabsteilungsbeiter im Delarbeiter-Berdandskaus, Mungeltraße Ede Röffnischerabsteilungsbeiter im Delarbeiter-Berdandskaus, Mungeltraße Ede Röffnischerabsteilungsbeiter im Delarbeiter-Berdandskaus, Mungeltraße Ede Röffnischerabsteilungsbeiter

Touriffenverein Die Ratutferenber, Ab. Brenglaufe Berg. Mittwoch R. Rouember, 1814 Ubr. Ereffen vor bem Raturfundemmittem, Indeliden, En-Luffenftage. Rart Mener führt; aleichseitig vorfilige Einleitung zum Geologie manten um Dennerstige.

Joeis Fallbeotlabrer Bertin, Alle Schilrifchuliaufer melben fich bis Connemb bet Dans Mener, Cberscheiber Sie, wogen Answelbfatten mit bentenber Preisermäßigung imeCoortpalaft.

Lettlands Arbeiterboxer

kommen nach Berlin

Am Sonniog, 7. Dezember, wird die Riaffe der Arbeiterboger Lettiands in Berlin ihr Debut geben, um gegen eine Berliner Muswahlmannschaft der Arbeiter-Athleten in den King zu stelgen. Lettsand, die Hochdurg der Borer, hat für diesen Kampf seine besten Bertreter entsandt.

Schon der Fliegengewichtler Dolgicer ist hohe Klasse, daß umer den Berlinern ausmerksam gesucht werden muß, um ihm den richtigen Mann gegenüber zu stellen. Im engeren Wertschwerb konnte sich Dolgicer in diesem Ichre die Ländermeisterschaft holen. Dren per, Beitlands Federsewichtsmeister, kümpfte in diesem Ihren alles nieder, was ihn in den Weg kam und so darf man auf sein. Welchneiden in der deutschen Relchydauptstadt sehr gespannt sein. Der Beschtzewichtler Mikuski, auch Meister in seiner Klasse würder, muß gegenscher dem Berliner Beschgewichtler uns eine Klasse höher eingeschäft werden, da all seine absolvierten Kämpfe nicht über die Zeit gingen. Bozd nicht alle diese des liebes Bandes würdig ist. Seine Härte im Rehmen soll alles diehes Landes würdig ist. Seine wit sich, Jänderuneister im Halbichwerzewicht ist Klasse für sich und hat del seiner Kelchweite nichts zu sürchten. Seine bestechende Kampsweise hat die Sympatikie aller Bozspartfreunde hervorzerusen. Jum Schluß wird der Dinmplasseger Klesberg den Berlinern seine Bozsunft zeigen. Diesenigen, die seine hervorzegende Technik dein Schlußtampt auf der Arbeiter-Ohnmpiade beigemohnt haben, werden in ihm den sicher Sieger sehen.

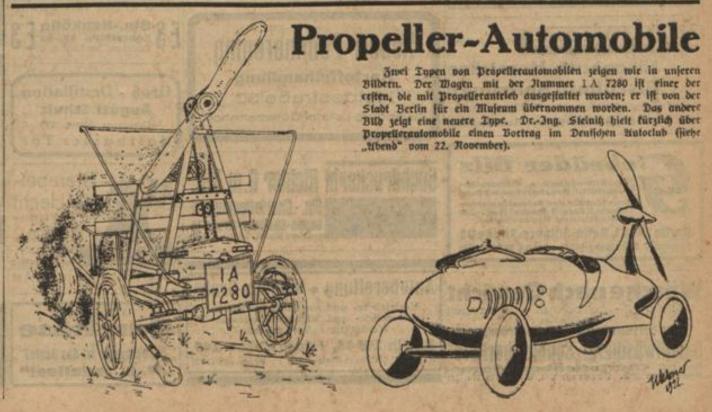
Die Mannichaft ift also fo gut zusammengestellt, daß es ben Berliner schwer fallen wird, eine ebenbürtige Mannichaft aufzutreiben. Im Rahmenprogramm wird bie beste Berliner Rasse im Ringtampf auf der Maus erscheinen, außerdem werden die ersten Preisträger beim legten Artistenwettitreit, die fünf Ernesto's, ihre Kunft in der Artistit zoigen. Beranstälter für dieses Sportereignis, das in den "Brachtsellen am Märchenbrunnen" statistindet, ist der Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands.

Nötig ist:

Reichszuschuß für die Arbeiterolympiade

Auf der am 15. November in Berilu ftattgefundenen Tagung des dürgerlichen Otganpischen Ausschaftes (einer Einrichtung des Deutschen Reichtausichusses für Laibesübungen), an der auch Reichts pertreter teilnahmen, tam zum Ausdruck, daß die Reichtsregierung

bereit sei, zur Unterstühung der deuisigen Expedition nach Los Angeles (USA.) 150 000 Mart zu geben. Da das Reich im Mai dieses Jahres zur Durchführung des internationalen olymptischen Kongresses in Berlin, der sich mit Los Angeles besähle, 50 000 Mart gab, würde die für Los Angeles in Frage tommende Reich sunterstühung 200 000 Mart betragen. Rachdem diese Summe seistebt, ist zu erwarien, daß der Arbeitersportlern vom Reich der gleiche Betrag zur Beschläung des Digmpios 1931 in Wien zur Berfügung gestellt wird. Auf der Lagung des Olympischen Ausschusses wurde betont, daß außen-



Der Abbau der Metallarbeiterlöhne.

Chiedespruch für die Brandenburgifche Metallinduffrie.

Der Schlichtungsausichuß Potsbam fällte am Diensjag für ble Tariforte bes Berbandes Brandenburgifcher Metallinduftrieller folgenden Schiedsfpruch:

Die Spigentohne merben folgendermaßen berab. gefest: Sonderfloffe: 88,5 Bf. - bisher 94,5 Bf. Orts. tlaffe A: 77 Bi. - bisher 82 Bf., Ortofloffe B: 72 Bf. - bisher 77 Bi., Ortstiaffe C: 68 Bf. - bisber 72,5 Bf., Ortstiaffe D: 67 Bf. - bisher 71 Bf. Mile übrigen Stundenlöhne regeln fich noch der geltenden Abftujung.

Die Attorbe regeln fich entsprechend, Der Schiebespruch gilt 1. Dezember 1930 und fann erstmalig jum 30. Juni 1931

geffindigt merben.

Die Arbeitsnachweismifere.

Rudficht auf die Arbeitelofen und auf die Angeftellten!

Muf dem Arbeitsnachmeis für Sandelshiljsarbeiter in ber Bormannftrage ift es am vergangenen Mantag zu erregten-Szenen getommen. Auf diefem Rachweis find nicht weniger als 26000 Arbeit uchende eingetragen. Unter bestimmten Boraussegungen tonnen diese Erwerbslofen in ihren Bohnbegirten ftempein, um das Sahrgeld nach bem Stadtinnern gu paren. Rur gu ben monatlichen Sahlungen muffen fich alle eingetragenen Erwerbelofen auf ihrem Fachnachmeis einfinden. Dieje Bablung fand am Montag ftatt. Die Rraft ber Arbeitsverfeiler reichte nicht aus, um ben enormen Undrang gu bemaltigen. Die Erwerbslofen mußten geraume Beit auf 21 b. ertigung marten und ichließlich tam es gu unliebiamen und bedauerlichen Reibereien mit den Angeftellten.

Es ift zu begrüßen, daß die Leitung des Rachweifes fofort für Abhilfe forgie, schon am nächsten Toge wurden zwei weitere Arbeitsverteller in Dienst gestellt. Auf der anderen Seite tann der Einwand jedoch nicht von der Sand gewiefen werben, bog die Erwerbslofen vielfach erft in den ipaten Bormittagsfrunden gum Stempeln fommen, flatt um 8 Uhr !

ober um 9 Uhr. Um 11 Uhr ift ber Unbrang natürlich groß und ber Unmut ber Ermerbslofen richtet fich gegen bie Ungeftellten, Die felbftverftanblich in einer Stunde nicht Zaufende pon Ermerbolofen abfertigen tonnen.

Abgesehen aber von den Bortommniffen auf bem Rachweis für Handelshilfsarbeiter reichen auf ollen Berliner Rachweisen die Raume wie die Urbeitsfrafte bei bem jegigen tataftrophalen Stand ber Erwerbslofigteit nicht aus. Die Nachweise maren geschaffen in einer Zeit mit wefentlich geringeren Erwerbslofengiffern. Es wird Beit, ben veranderien Berbaltniffen entsprechend, reibungelojer funttionierende Stempelftellen gu ichaffen und por allem alle 216fichten von einem Abbau des überlafteten Angestelltenapparates, wie fie immer wieder auftauchen, endlich zu begraben.

Gine Leuchte der Ragi.

Das Personal der Mitropa wird ihn beimleuchten.

Much im Gaftwirtsgewerbe vermuten die Ragis für fich geeignetes Menschenmaterial. Deshalt murbe ber Stadtverordnete Engel beauftragt, eine Razizelle zu grfinden. 2000 Mart haben fie con fur die Agitation verpulvert, aber das Geld pielt bei thuen bestimmt feine Rolle. Wir tennen die Gereschaften, die fich als Mitglieder bei ihnen eintragen laffen und gonnen fie ben Ragis. Die berrlichfte der Blitten barunter ift der ehemalige Schlafmagenichaffner Rutichmann.

Bor Johren verjuchte er in Erfner in der Gogialbemotratifchen Bartei eine Rolle ju fpielen. Dann fpaliete er brei Jahre lang bos Johrpersonal ber "Mitropa" mit Unterftugung ber chriftlichen Eifenbahner (Got.). Rachdem familiche Ditglieber der Got. geichloffen jum Bentralverband ber Gotelangestellten beigetreten find, ging R. zu ben Ragis. Er boift, pon diefer Geite bas Berftorungswert mit großerem Erfolg zu führen. Die Mitropa-Belegichaft wird fich huten! Bu groß ift bie Schuld diefes Rutich mann. Gein Rame bedeutet 100 000 unbezahlte Heberftunden (Gifenpaufen) für das Sahrperfonol. Er ift ber größte Schadling im gangen Gewerbe. R. bezieht von der Republit 250 DR, monatliche Benfion, Gebt den Barafiten einen Guftritt!

Bablt Lifte 1! Jentralverband der hotel., Reftaurant- und Café-Lingeftellten.

40: Stundenwoche im Leunawert.

Rommuniftifches Treiben wirtungelos.

Die Umstellung auf die 40. Stunden Boche im Leunawert, die am Montag erfolgte, ift ohne nennensmerte Störung por fich gegangen. Obmohl der Betrieberat Des Leunamerts einstimmig, alfo auch mit ben Stimmen der Kommuniften, die Abmehrmagnahmen beichloffen bat, haben die Rommuntften eine Conderattion eingeleitet und zu besonderen Belegichaftsversammlungen anigefordert. Bie wenig Antlang fie damit gefunden haben, zeigte die erfte Berfammlung, gu ber nur 3 mei Dann erichtenen maren. Daraufhin haben die Kommuniften ihre Tattit geandert, indem fie ihre Berfammlungen aufgaben und die bom Betrieberat einberufenen Belegichaftsversammlungen besuchten.

3n einer am Montagabend in Dürrenberg abgehalbenen Berfammlung find die Rommuniften ebenfalls mit ihrer Streitparole abgebligt. Bon den mehreren hundert Berfammlungsteilnehmern fimmten gange fieben Dann für die Rommuniften. Ilm ber ausgegebenen Barole fur eine große Demonitration größere Bucht zu verleihen, batten die Rommuniften aus der gangen Umgebung, bis aus dem Freiftaat Gachien, ihre Unbanger, befonders die Ermerbelofen, Berangeholt, die unter der Führung des Betrieberatsmitgliedes Boltmann ftanden.

Die Antanger ber RBD, murben aufgeputicht, den Betrieberateporfigenden Malther und feine Begleiter ju erichlagen. Damit teine Bilfe berangeholt merben tonnte, murden die Tele. phondrahte durchichnitten. Dennoch tonnte polizeilicher Schutz herbeigerufen merben.

Bemerkenswert ift noch, daß ber Beiter ber tommuniftischen Aftion, ber Reichstagsabgeordnete Boltmann, gwar gu einer Demonitration aufforderte, fich febit aber beurlauben ließ, um damit die Gpur feiner Settätigfeit gu verwischen.

"Der Schutz der arbeitenden Jugend" ift der Titel ber pom 36B. por einigen Monaten berousgegebenen Brojchüre, die in turger Zeit ausverkauft war, jo daß jest eine zweite Auflage erschienen ist. Diese Zugendichundroschüre will dem Gewertschafter internationales Tatlachenmaterial über den Stand des Zugendduges verfchaffen und verdient daher weiteste Berbreitung,

elchäfts-Anzeiger 4 Bezirk füden-Westen

Achtung!

Achtung!

Dr. med, Schüßlers gittfreie Heilweis Groß Berlin, vertreien durch den Bio-chemischen Verein Groß Berlin e. V. Geschäftsstelle Berlin C. 2. Neue Prome-nade 2. Fernsprechers D. 3. Norden 0383.

17000 Mitglieder

Autoahmegebühr 1.— Mk., Monatsbeitrag 70 Mk. einschl. Todesfall-Unterstützung 8 Beratungssteilen in Groß-Berlin istitut für Licht- und physikalische Be-andung, Höhensunne, Massagen usw. Am fordere Prospekt durch unsere leschäftsstelle.

Denkt an die Notverordnung

Franz Schönherz

Bln.-Neukölln Kaiser-Friedrich-Str. 241 Bandagen — Gummistrümpfe Spezialist für Senkfußeinlagen erant für Krankenkassen und Behör



bietet jedem Auto Schutz gegen Unfall sowie stoffreie eiche Federung

1226

STEDER-PATENTO Verlangen Sie Prospekte. "TACO" Bin.-Chibe.. Schlobstrane 60, Braft-tahrzeng-Werkst, Tel.: Wilh. 9023, 9221, 24

Die Güte entscheidet!

Eisenhuth Harzkäse Eisenhuth Spitzlinge

Die Kaso des köstlich milden Wohlgeschmackes Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Bin.-Reinickendorf



Beauftragte der Schneilpressen-labelk König & Bauer A.-ij. für Montagen und Aeparaturen Berlin SW.61, Belle-Alliance-Straße 92 Telephon: F. S. Bergmann 4091 - Namtrut Barwald 0556

Wäsche nach Gewicht

bodenfertig - getrocknet - gemangelt

Feine Herrenwäsche / Bardinenreinigung Dampiwäscherei "Sophie Charlotte Die echte

ist nur in den Resormhäusern erhältlich Ins Groß-Bertin gibt es eiwa 120 solcher Spezialgeschäfte. Berzeichnisse barüber, die den bequemen Einkauf ermöglichen, versendet auf Bunsch kostenlos die

Barenobiellung der Gemeinnühigen Doftbau. Giedelung Coen e. G. m. b. S. in Dranienburg-Gben

Aufzüge Reparaturen Neulieferungen Bin.-Wilmersdorf, Tübinger Sfr. 2 / Tel.: Pfalzburg 1433

Friedrichshagener



Baugenossenschaft

Hoch- u. Tiefbau

Fernruf: Friedrichshagen 6524 und 6525

BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN - KLUTSTR. 8



(Kartonparkung) für Wäsche, Küche und Haushalt

Gläß & Thle

Majchinenbau- und Reparatur-Werkstatt für graphische Maschinen

Berlin ST 68, Alexandrinen ftr. 24/25 Wally I III & Dull Tel.: Dönhoff #204 Hachirnf: Baerwald 2542

Robert Pommerening Kartoffelhandlung

Heidestraße 30 Hamburg-Lehrter Güterbahnhof

Richter G.m.b.H. Bin. - Charlottenburg 5 Sophie-Charlotte-Straße 15

Autobereifung * Wilhelm Grabs Vertrieb in- und ausländischer Rei'en

Autoreifen- und Schlauch Reparatur-Werkstätte / Autogubehör

Berlin SW 48, Friedrichstr. 249 Nabe Belle-Alliance-Plats - Tel. F 5 Bergmann 4736 Telephon: Moritzpl. 918. S 42, Fürstenstr 20

Wäsche aller Art 1200 Gute Beschaffenheit, kulante Bedingungen!

Festlichkeiten

Elektr. Lidit-, Kraft-u. Klingelanlegen

Konzess, für sämtl, elektrische Werke

Groß - Destillation

August Schulz

Kottbusser Tor

Dresdener Straße 135

Stempel-

RODER Hecht

Berlin S14, Annenstr 10

Fernruf F 7

Bin.-Neukölin Hobrechtitr. 59 - 60 Telephon: Neukölin 5157

VOLCK & GNADIG Reparatur-Werkstatt mit eigener Schweißanlage für graph. Maschinen Rotation-, Tiefdruck- und Ottsetmasch nen

Umzüge kompletter Druckereien Berlin SW 61, Gitschiner Str. 15

Rosenthaler Str. 11-12 3 Säle, 6 Vereinszimmer zu Versammlungen und

Berlin G.m.b.H.

FORMALS MALEREIGENOSSENSCHAFT GEGRÜNDET 1912 NO18, LANDSBERGER ALLEE 38-39

ALLE MALERARBEITEN MOEBEL- UND AUTOLACKIERUNG

Wangrin & Rutz mar m

Bauklempnerei

Berlin O 27, Kraufstr. 14 [B.65]

Fernspr.: Alexand, 3808, nach Geschäftsschluß: Alexand, 3807

Asphalt-Fabrik

F. Schlesing Nachf. Akt.-Ges. Asphalt-Arbeiten aller Art

Spezialität: Hartgußasphalt Isolierungen und Dacharbeiten Berlin NW 87, Kaiserin-Augusta-Allee 104-106

Fernsprecher: Hansa 940 und 2181

Inhaber: P. Schönherr, Kaiser-Wilhelm-Str. 31

Empfehle meine Säle zu Festlichkeiten und Versammlungen

Be- und Entwässerung / Sanitäre Anlagen SW 48, Friedrichstr. 24 Denhott 9872

"M. S. tadellost"

Verlange in Marz käse Barbolzumer ist das Beste!"

lefert Stempel jeder Art